

plus

Ausgabe 4 – Dezember 2021

B 14152 2013



25 Jahre Intensivtransportwagen

Neues Fahrzeug
zum Jubiläum

Corona

Die Impf-
kampagne
geht weiter

Erste-Hilfe-Tipp

Gesund
durch die
staade Zeit

Wandertipp

Von Bad Abbach
zur Kelten-
schanze

In dieser Ausgabe

Kreisverband

Neues Jahr - Neues Motiv 4
 Berufsstart der Auszubildenden 5
 Verstärkung für die IT 5
 Danke an den Vorstand 6
 Kreisverband ehrt Arbeitsjubilär*innen... 6
 Das Dienstjubiläum in Ehren halten..... 6
 25 Jahre ITW 7
 Weltkindertag 7
 Tagebuch der Pressesprecherin 8
 »Grüne Schleife« setzt Zeichen 8
 BürgerTelefonKrebs 8
 Lions Club unterstützt
 Weihnachtsaktion 9
 Angelika Schorer wird BRK-Präsidentin... 9
 Gerda Hasselfeldt bleibt DRK-Präsidentin... 9
 Mobile BRK-Teams impfen 10
 Es ist vollbracht und gut gemacht! 10
 Notfallsanitäter*innen ausgebildet 10
 Rettungssanitäter*innen ausgebildet 10

Fortbildung für Führungsmannschaft 11
 BRK Ehrenplakette für Anton Schmaus ... 11
 Blutspenden rettet 12
 Carpe Diem – Das Neujahrsfest 12

Kinderbetreuung

Kinderhaus am Kunstpark 13
 Weihnachtsbasteln für »Sternstunden« .13
 Noch mehr BRK Kids-Power 13

PLUS persönlich

Freiwilligendienste konkret 12
 Daniela Dietrich 15

Pflege

Das Schlaraffenland? 16
 Kleiner Einsatz – Große Wirkung! 16
 Neues aus der Tagespflege Hernau 16

Oase am Regen eingeweiht 17
 Im Herbst wurde gebastelt 17
 Erste-Hilfe-Tipp 18

Senioren

Hospiz-Verein spendet Nesteldecken ... 18
 Examensfeier im Rotkreuzheim 18
 »Rengschburger Herz« denken an uns . 18
 Ausflug für die Bewohner*innen des
 Königsgartens 19
 Neues Seniorenzentrum in Köfering 16
 D'Trachtler spuin af! 19

Bereitschaften

Abschlusstour der Motorradstreife 20
 Zweirädrige Retter stellen ihre Arbeit vor. 20
 Friedhelm Krügel verstorben 20
 Alles Liebe zum Geburtstag 20
 Messerangriff im ICE nach Nürnberg 21

Staatliches Ehrenzeichen verliehen 21
 Das BRK beim Landkreislauft 2021 22
 Erster Beratzhausener Ehrenfelslauf 22
 Bereitschaften bei Staubbetreuung 22
 Von der Übung in die Realität 23
 Außentermin für die Fachdienste 23

Jugendrotkreuz

Gelebter Rotkreuzgedanke 24
 Beim Baseball-Camp präsent 24

Bergwacht

Einsatzreiches Jahr für die Bergwacht ... 26
 Notfallmedizin-Prüfung bestanden 26
 Neues Mannschaftsfahrzeug 26
 Wandervorschlag 27

Reiss

Sanitäts Fachhaus

- OrthopädieSchuhtechnik
- OrthopädieTechnik
- SanitätsFachhandel
- RehaTechnik
- HomeCare



REGENSBURG

Straubinger Straße 40
 Donau-Einkaufszentrum
 Obermünsterstraße 17
 Günzstraße 2
 Im Gewerbepark A 05

REGENSTAUF

Bahnhofstraße 2

Meisel

Sanitäts Fachhaus

WEIDEN
 Hochstraße 9
 Tel. 0961 / 48 17 50



Sehr geehrte, liebe Leser*innen,

bereits an dieser Stelle Ihnen ein Dankeschön für Ihre Treue, verbunden mit der Hoffnung, dass Sie gut durch das Jahr 2021 gekommen sind, das uns allen viel abverlangt hat. Da uns Corona im kommenden Jahr kaum weniger beschäftigen oder belasten wird, bleibt zum Jahresende nur noch die Satire: Ob nach der 4-G-Regel geimpft, genesen, getestet oder nur genervt, empfehlen wir z. B. ein gutes Glas Wein nach der 3-G-Regel: Gepresst, gegoren, genossen.

Liebe Leser*innen,

»Überall wo Kinder sind, da ist Weihnachten schön. Bei uns war es am aller schönsten.« Dieses Zitat von Hans Fallada (1893 - 1947) können nicht nur die Mütter, sondern auch wir als Väter gut nachvollziehen. Und so belastet uns in Anbetracht unserer Verantwortung, die wir unseren Kindern gegenüber haben, dass wir diesen möglicherweise eine ausgebeutete Erde zurücklassen. Wir sollten deshalb alles Machbare dafür tun, unseren Nachkommen eine lebenswerte Zukunft zu schaffen und eine (Um-)Welt zu hinterlassen, die ihnen ein möglichst gesundes und unbeschwertes Leben ermöglicht! Wir setzen dabei nicht nur auf die »große Politik«, sondern auf jede*n Einzelne*n von uns. Dazu noch ein Zitat von Albert Einstein (1879 - 1955): »Es gibt keine großen Entdeckungen und Fortschritte, solange es noch ein unglückliches Kind auf Erden gibt.« Helfen wir alle mit - und das über Weihnachten hinaus -, dass wir den Weg dorthin finden und auch tatsächlich den Mut haben, ihn zu beschreiten. Und so wie Kinder - hierzulande, wohlgebet - an Weihnachten leuchtende Augen bekommen, so wünschen wir uns allen

ein frohes Weihnachtsfest. Im zu Ende gehenden Jahr möchten wir ganz herzlich Danke sagen: Ihnen, die Sie als PLUS-Leser*innen uns ideell und als (Förder-)Mitglieder auch materiell unterstützen und Anteil nehmen an unserer Arbeit. Unser Dank gilt allen unseren Ehrenamtlichen, die das Rote Kreuz in der Stadt und im Landkreis mit ihrem Engagement repräsentieren und unverzichtbare Arbeit leisten, sei es in den Bereitschaften, der Wasserwacht, der Bergwacht oder dem Jugendrotkreuz. Und nicht vergessen möchten wir unseren Vorstand, ohne den wichtige Weichen für den Kreisverband nicht gestellt werden können.

Aber auch ohne unsere gut 1.200 hauptberuflichen Mitarbeiter*innen, angefangen vom Rettungsdienst über die ambulante und stationäre Pflege, die Berufsfachschulen, die Breitenausbildung bis hin zu den Kindertageseinrichtungen, wären die Aufgaben nicht leistbar. Und nicht zu vergessen die, die im FSJ oder BFD einen Freiwilligendienst erbringen oder wie in der Verwaltung nur im Hintergrund (»Verwaltung ist nicht alles, aber ohne Verwaltung wäre alles nichts«) es ermöglichen, dass alle Räder ineinandergreifen und »der Laden läuft«.

Gerade im Jahr 2021 war diese Arbeit eine Herausforderung, die viele an die Grenzen Ihrer Belastbarkeit gebracht hat.

Im Zusammenhang mit der vor Ihnen liegenden kreisverbandseigenen Zeitschrift PLUS möchten wir nicht zuletzt auch denen ganz herzlich danken, die sich an der Erstellung eines Heftes mit ihren Beiträgen oder Berichten, insbesondere aus dem ehrenamtlichen Bereich, beteiligen. Denn wir wissen, wie

mühsam es oft ist, sich im Anschluss einer gelungenen und oftmals auch anstrengenden Veranstaltung dann noch hinzusetzen, um einen Artikel zu verfassen. Lieben Dank auch an die Mitglieder des Redaktionsbeirats, die vor jedem neuen Heft über die letzte Ausgabe reflektieren, die kommende Ausgabe vorbereiten und die Redaktion dabei beraten. Nicht zu vergessen ein Dankeschön unserer Agentur faust | omonsky, die vom ersten Entwurf bis zur Drucklegung zuverlässig diese Arbeiten übernehmen.

Halten Sie uns weiterhin die Treue und sagen Sie uns gegebenenfalls auch Ihre Meinung. Und jetzt versuchen Sie sich zu entspannen und zur Ruhe zu kommen. Gönnen Sie sich eine gute Zeit mit Ihren Lieben, Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten, verbringen Sie ein schönes Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins neue Jahr 2022.

Und bleiben Sie gesund!

Mit weihnachtlichen Grüßen,

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

Björn Heinrich
Kreisgeschäftsführer

IMPRESSUM

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich

Redaktion: Melanie Kopp, Pressesprecherin
Hans Schrödinger, Redaktionsleitung

Produktion: faust | omonsky kommunikation
Ohmstraße 1, 93055 Regensburg

Gestaltung: Robert Horn, Mediendesigner

Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust

Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg
Auflage: 15.000 Exemplare

PLUS ist das Mitglieder-Magazin des Kreisverbandes Regensburg und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder-)Mitgliedsbeitrag enthalten. PLUS wird auf FSC-zertifiziertem Papier gedruckt.



Redaktioneller Hinweis

Wo auf Bildern von Veranstaltungen die Abgebildeten keinen Mindestabstand einhalten und/oder keinen Mund-Nasenschutz tragen, galt für alle Teilnehmer*innen die 2-G-Regel.

Neues Jahr – neues Motiv

Katharina Schneider aus Esslingen hat das BRK-Tassenmotiv 2021 gestaltet

Das jährlich wechselnde und immer eigens dafür gestaltete Motiv unserer BRK-Tassen hat eine lange Tradition und sogar den ein oder anderen eifrigen Sammler: Jedes Jahr entsteht von Hand eine neue Zeichnung. Schaut man sich die jeweilige Malerei aus dem Bereich der Tiere einmal genauer an, so stellt man sehr schnell fest: Die eigentliche Botschaft, die darin versteckt ist, will uns etwas über »helfende Hände« sagen: Der vermeintlich Überlegene, oftmals auch der natürliche Feind einer bestimmten Tierart, hilft dem Unterlegenen, dem Schwächeren und ebenso auch einmal umgekehrt.

Diese »message« lässt sich auch auf unser Leben übertragen. Die Mission des Bayerischen Roten Kreuzes ist es, Menschen in Notlagen zu helfen und zu retten.

Hier stellen wir Ihnen das Gesicht hinter der BRK-Tasse 2021 vor. Die Künstlerin Katharina Schneider hat die Motivtasse für uns gestaltet hat.

Liebe Frau Schneider, wir freuen uns, dass Sie unser neuen BRK Tassen-Motiv zum Leben erweckt haben!

Es freut mich ebenfalls, die Gestaltung für das Rote Kreuz in Regensburg übernehmen zu dürfen. Es macht Spaß, sich einmal auf einem etwas anderen Gebiet zu bewegen und illustrativ zu arbeiten.

Wenn Sie das vergangene Jahr 2021 malen müssten oder wollten, was wäre Ihr Motiv: Wie würde es aussehen?

Chaos, Irrwege, Enttäuschung, Unverständnis - eher ein düsteres Bild. Wobei, man darf nicht nur das Negative sehen. Es gab zwischendurch auch den einen oder anderen Farbtupfer: »Dunkel trüb trifft leuchtend hell!«.



Die Tasse von 2004 mit einem Motiv von Stefan Schober.

Was sind Ihre Inspirationsquellen bzw. was treibt Sie als Künstlerin an?

Meine Inspirationen hole ich aus dem Erlebten, den Eindrücken. Ich bin ein sehr naturverbundener, positiv denkender und



Das Tassenmotiv 2021 von Katharina Schneider.

fröhlicher Mensch. Das zeigt sich auch in meinen Bildern wieder. Schon immer war es in der Kunstgeschichte so, damit entweder auf die momentane Situation/Misstände aufmerksam gemacht wurde, oder die Sehnsüchte der Menschen, das Entbehrte, dargestellt wurde. Unsere schnelllebige Zeit schreit nach Innehalten, Ruhe finden, die Natur und das Leben genießen und erhalten. Ein bisschen auch ein Stück "heile Welt". Diese Bilder sind ein Labsal für die Seele.



Das Motiv 2017 von Andreas Faust.

Kann eigentlich jeder Mensch das Malen erlernen?

Natürlich! Es ist ein Handwerk! Künstler werden kann jedoch nicht jeder. Das heißt, in der Malerei gibt es viele Dinge zu erlernen, so wie beim Lesen und Schreiben. Es sind Grundlagen, wie Farbenlehre, Perspektive, Komposition, Techniken etc.. Das sind teilweise einfache Naturgesetze. Was man dann aus all dem Wissen und Können macht ist die Kunst.

Es ist wie in der Musik, jeder kann Noten lernen und ein Instrument spielen. Mit Fleiß und Disziplin gelingt dies. Ein Mozart wird jedoch kaum einer werden. Das Ziel und Anspruch unserer Malerei soll nicht die Ausstellung in einer Galerie oder einem Museum sein, sondern kreativ zu sein, Spaß an der Farbe zu haben und auch den schöpferischen Moment zu

leben bei der Erstellung eines eigenen, ganz persönlichen Bildes.

Haben Sie persönlich bevorzugte Lieblingsmotive?

Sehr gerne male ich Tiere und Natur. Das liegt mir sehr nahe.

Was kann Kunst Ihrer Meinung nach bewirken?

Sie bringt Menschen in Dialog und Diskussion, unabhängig, ob man ein Werk schön oder nicht schön findet. Es erweitert den Horizont, schult das Auge und man nimmt viele Dinge ganz anders wahr.

Das Interview führte Melanie Kopp, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Katharina Schneider

wurde 1966 im schwäbischen Esslingen bei Stuttgart geboren. Hier ist sie bis heute als freischaffende Künstlerin tätig und hat nach ihrer künstlerischen und bildhauerischen Ausbildung 1996 die Kunstschule »DAS ATELIER« gegründet. Ihre Arbeiten waren in einer Vielzahl von Einzel- und Gruppenausstellungen, so dem Grand Salon 2015 in Bad Säckingen, zu sehen, auch diverse Kunstpreise wurden ihr verliehen.



Weitere Infos: www.dasatelier-es.de.



Berufsstart der Auszubildenden im Kreisverband



Verstärkung für die IT

Mein Name ist Markus Krippner, ich bin 37 Jahre alt und seit 15. September als neue Unterstützung im EDV/IT-Team im Kreisverband angekommen.

Als gelernter Koch bin ich eher über Umwege in meinen derzeitigen Beruf »geschlittert«. Nach meiner Lehre und fünf Jahren als Geselle habe ich an einem Internat in der nördlichen Oberpfalz 2011 das allgemeine Abitur nachgeholt und bin danach in den Orden der Barmherzigen Brüder eingetreten. 2013 kam ich nach Regensburg und begann mit dem Studium der Theologie und Philosophie an der Universität Regensburg, das ich 2020 mit dem Magister abgeschlossen habe.

Alles in Allem ein »etwas seltsamer Werdegang« zum IT'ler, mögen sich nun einige Leser*innen sicherlich denken. Nun, das bisher Erwähnte ist nur die eine Hälfte meines Werdeganges: Seit meiner Kindheit arbeite und bastle ich an Computern und Programmen und war seit meiner Zeit im Orden eigentlich immer in irgendeiner Form für Computer zuständig.

Nach meinem Ausscheiden aus dem Orden 2018 begann ich im Januar 2018 als Systemadministrator an der Kath. Fakultät der Universität Regensburg als studentische Hilfskraft zu arbeiten, womit aus einem Hobby und Interessensgebiet meine berufliche Tätigkeit wurde.

Auf Empfehlung des damaligen Dekans der Fakultät begann ich nach Abschluss meines Studiums im Oktober 2020 als IT-Unterstützung und Programmierer für ein bayerisch-böhmisches Projekt der EU an der Staatlichen Bibliothek Regensburg in Teilzeit zu arbeiten. Außerdem durfte ich, als zweite Stelle, Teil des Teams für die Entwicklung einer Corona-App-(studie), »Compass«, der Bundesregierung an der Medbo (medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz) sein. Nach dem Auslaufen dieser Studie schaute ich mich nach einer neuen Arbeitsstelle um und wurde beim BRK Kreisverband-Regensburg fündig. Für das nun bald kommende Jahr 2022 wünsche ich mir vor allem ein Ende der Coronapandemie mit ihren Restriktionen und Folgen, aber auch ein gutes Hineinwachsen in den Kreisverband Regensburg.

Insgesamt 44 Frauen und Männer starteten im September in das neue Ausbildungsjahr beim BRK Kreisverband Regensburg; in verschiedenen Einrichtungen des Kreisverbandes und in ganz unterschiedlichen Bereichen, wie dem Rettungsdienst, der Pflege, der Kinderbetreuung, der Verwaltung sowie weiteren Arbeitsfeldern.

Geschäftsführer Björn Heinrich hieß die jungen Leute willkommen: »Schön, dass Sie da sind! Wir sind kein Unternehmen, wie jedes andere, wir sind schon allein durch unsere vielen Berufszweige sehr breit aufgestellt und für Menschen in allen Lebenslagen da. Es warten also viele spannende Projekte.«

Für die Neuankömmlinge der BRK Belegschaft wurde ein aktiver Willkommens-Event organisiert mit der Möglichkeit, sich näher kennenzulernen und auch eine offene, ungezwungene Fragenrunde an die obersten Chefs bekam ein gutes Feedback.

Das Ziel des hiesigen Roten Kreuzes: Man möchte den Einstieg in die Ausbildung möglichst ungezwungen gestalten, mit einer gewissen Offenheit. Man soll sich bereits an seinem

Mit einem Willkommens-Event gings auf ins Berufsleben.

Starttag in der sozialen Organisation wohlfühlen. Das ist dem BRK als großer und anerkannter Ausbildungsbetrieb hier in der Region sehr wichtig.

Für das Gruppengespräch mit den neuen Auszubildenden nahm sich auch Sebastian Lange Zeit und erkundigt sich beim BRK Ausbildungstag 2021 in seiner Funktion als Stellv. Kreisgeschäftsführer nach den Wünschen der neuen Beschäftigten, nach deren Erwartungen an die Geschäftsleitung sowie nach deren persönlicher Motivation, Mitglied des BRK zu werden. An das Azubi-Team gerichtet meinte er unter anderem: »Schön, dass Sie Ihre Ausbildung bei uns machen. Ganz egal welcher Herkunft, welchem Glauben Sie angehören oder welche Hautfarbe, Geschlecht Sie haben – das Bayerische Rote Kreuz steht für Toleranz und Akzeptanz. Wir heißen Sie in unserem Team willkommen!«

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Hallo! Mein Name ist Marian Sachse. Ich bin 21 Jahre alt und mache eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement im BRK Kreisverband im Regensburger Osten. Ich habe mich für diesen Beruf entschieden, da ich früh gemerkt habe, dass mir die Arbeit im Büro sehr viel Spaß macht. Für das Bayerische Rote Kreuz als Arbeitgeber habe ich mich entschieden, weil im Grunde meine ganze Familie etwas mit Pflege zu tun hat und ich von Bekannten mitbekommen habe, wie die Zusammenarbeit im BRK ist. Deshalb wollte ich mich selbst davon überzeugen und bin mehr als zufrieden mit meiner Entscheidung. Bevor ich hier zur Verwaltung in den Hohen-Kreuz-Weg gekommen bin, war ich auf der Fachoberschule in Regensburg und habe danach für kurze Zeit bei BMW als Leihwerker gearbeitet. Zum Ausgleich zu meiner Büroarbeit und das Sitzen im office gehe ich mehrmals in der Woche in ein Fitnessstudio, um mich gesund und fit zu halten. In der Zu-



kunft, vielleicht so in 15 Jahren, sehe ich mich mit beiden Beinen fest im Leben stehend und eventuell schon eine kleine Familie gründend. Zudem hoffe ich, dass ich bis dahin schon ein paar meiner späteren Wunschziele erreicht habe oder auf dem besten Weg bin, sie bald zu verwirklichen. Müsste ich mein Leben mit Hashtags und Emojis beschreiben, sähe das ungefähr aktuell so aus: #happy #healthy #lebemeinentraum 🥰🍷👍🏆

Dank an den Vorstand



Nach den erfolgreichen Vorstandswahlen des BRK Regensburg in diesem Jahr wurden die neuen Mitglieder offiziell bei einem Essen willkommen geheißen und die scheidenden Mitwirkenden mit einem herzlichen Dankeschön für das große Engagement, die Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit verabschiedet.

Die Mitglieder des Kreisverbandes haben für die Wahlperiode 2021 bis 2025 gewählt:

- Vorsitzender:** Dr. Heinrich Körber
- 1. Stellv. Vorsitzende:** Caroline Kronseder
- 2. Stellv. Vorsitzender:** Franz Grundler
- Chefarzt:** Prof. Dr. Tino Münster
- Stellv. Chefärztin:** Dr. Marion Hardt
- Schatzmeister:** Günther Hettenkofer
- Stellv. Schatzmeister:** Andreas Dittrich
- Justitiar:** Martin Hutzler

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Kreisverband ehrt Arbeitsjubilare*innen

Mit einem gemeinsamen Mittagessen in Anwesenheit der Geschäftsführung (**Bilder**) wurden in diesem Jahr zu verschiedenen Terminen die Jubilar*innen des Kreisverbandes geehrt. So traf man sich in kleiner Runde in Regensburg zum gemeinschaftlichen Mittagstisch und beging zusammen den runden Ehrentag der Mitarbeiter*innen.



Das Dienstjubiläum in Ehren halten

Die Mitarbeitenden des BRK Kreisverbandes Regensburg sind mitunter schon viele Jahre in unserem Verband tätig. Dies gilt es, ganz besonders auch in dieser oft recht schnelllebigen Zeit, entsprechend zu würdigen. Für die lange und treue Zugehörigkeit und ihr vielfältiges Engagement möchten wir Sie, liebe BRKler*innen, in dieser Ausgabe der Plus ehren und Ihnen gleichzeitig im Namen unseres Kreisverbandes und unseres Vorstands den allerherzlichsten Dank zu Ihrem Dienstjubiläum aussprechen.

Ihren Einsatz am Arbeitsplatz über diesen langen Zeitraum hinweg wissen wir sehr

zu schätzen. Für die Zukunft wünschen wir Ihnen weiterhin viel Erfolg sowie ganz viel Glück und Gesundheit. Bleiben Sie uns treu!

Unsere allerherzlichsten Glückwünsche zu

30 Jahren:
 Franziska Kerscher

25 Jahren:
 Marianne Buebl

15 Jahren:
 Sabine Rappert
 Svetlana Kexel
 Markus Schultes



25 Jahre ITW

(Intensivtransportwagen) Regensburg



Auf dem Parkdeck des BRK Kreisverbandes Regensburg: das Fahrzeug »der ersten Stunde«.

Im Jahr 1995 ist die anästhesiologische Abteilung des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder an den BRK Kreisverband Regensburg herangetreten, um gemeinsam ein Fahrzeug zu konzipieren, mit welchem Patient*innen unter intensivmedizinischen Bedingungen verlegt werden können.

Seinerzeit stand im ostbayerischen Raum für eine bodengebundene Verlegung von Patient*innen nur ein Rettungswagen (RTW) zur Verfügung. Mit der Ausstattung eines RTW konnten die Patient*innen einer Intensivstation jedoch nicht adäquat verlegt werden, da die medizintechnische Ausstattung nicht ausreichend war.



ITW der 3. Generation von 2006 bis 2013.
Funkrufname: Rotkreuz Regensburg 32/60.
Mercedes Benz Vario. Ausgebaut durch Fahrtec Systeme.

Im Sommer 1996 wurde als Ergebnis der Zusammenarbeit der erste Intensivtransportwagen (ITW) des BRK Kreisverbandes Regensburg mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder als Kooperationspartner in Dienst gestellt.

Als Fahrgestell wurde ein Ford E-350 mit einem Kofferaufbau von EMS gewählt. Herzstück des ITW Regensburg war das Intensivbett. Ein Intensivbeatmungsgerät, vier Spritzenpumpen, ein Infusiomat und ein Intensivmonitor wurden auf einem Klinikbett fest verbaut. Es wurden die gleichen Geräte ausgewählt, wie sie auch auf der Intensiv-

station zum Einsatz kamen. Besetzt wird der ITW noch heute mit Rettungsdienstpersonal unseres hiesigen Kreisverbandes, einer*em Fachkrankenschwester*in für Anästhesie und Intensivmedizin und einer*em Anästhesisten*in des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder.

Die personelle Besetzung und die Ausstattung des ITW Regensburg ermöglichten nun einen Transport von kritisch kranken Patient*innen, wobei die in der Klinik durchgeführte intensivmedizinische Versorgung übernommen werden konnte.



ITW der 2. Generation von 2002 bis 2006.
Funkrufname: Rotkreuz Regensburg 32/60.
Mercedes Benz Vario. Ausgebaut durch BINZ.

Und heute, 25 Jahre später?

Die Erfolgsgeschichte wurde stetig weitergeschrieben. Die Fahrzeug- und Medizintechnik haben sich weiterentwickelt, aber das Konzept ist immer das Gleiche geblieben.

Diesen Herbst ging der ITW Regensburg der 5. Generation in Dienst. Diesmal auf dem Fahrgestell eines IVECO Eurocargo. Länger, breiter, höher und schwerer ist er geworden. Aber noch immer ist unser Herzstück das Intensivtransportsystem. Damals wie heute ist auf diesem die gesamte Medizintechnik verbaut, die für die Versorgung eines Intensivpatienten notwendig ist.

Das 25jährige Jubiläum des Intensivtransportwagens ist für das Rote Kreuz Regens-



ITW der 4. Generation von 2013 bis 2021.
Funkrufname: Rotkreuz Regensburg 70/68.
Mercedes Benz Atego. Ausgebaut durch Fahrtec Systeme.



Der ITW von heute bei einem Covid-Einsatz mit Patienten-Transport zum Flughafen München.

burg eine Erfolgsgeschichte, auf die man durchaus stolz ist:

„Mit der Einführung eines Spezialfahrzeugs für den Intensivtransport hat der BRK Kreisverband erneut seine Innovationsfähigkeit unter Beweis gestellt“, so Sebastian Lange, Leiter Rettungsdienst, „für den ostbayerischen Raum wurde so eine wichtige Lücke in der Patientenversorgung geschlossen und über die vergangenen 25 Jahre gemeinsam mit dem Krankenhaus der Barmherzigen Brüder kontinuierlich auf dem Stand des medizinischen Fortschritts weiterentwickelt.“

Auch hinsichtlich der Pandemie kommt das Fahrzeug in vielerlei Hinsicht zum Einsatz: Angesichts der Lage auf den Intensivstationen der Krankenhäuser beispielsweise mussten, wie auf unserem Foto oben, Covid-Patient*innen auch Ende November aus dem Süden und Osten Deutschlands in andere Bundesländer verlegt werden. Dabei hilft auch das BRK Regensburg unter anderem mit Transporten zum Flughafen.

Dominique Wilhelm

Fachbereich Technik – Referat Rettungsdienst

Weltkindertag

Am 20. September war Weltkindertag und er fand unter dem Motto »Kinderrechte jetzt!« statt und eine tolle Aktion dazu gab es auch: Kids und Familien aus ganz Deutschland waren dazu aufgerufen, mit bunten Kreidebildern Straßen und Plätze zu erobern und sich so für die Belange und Rechte der Kinder starkzumachen. Denn eine Stadt, ein Land und eine Welt mit Zukunft brauchen die Verwirklichung der Kinderrechte – jetzt!

Wir schätzen und lieben unsere Kinder das ganze Jahr über und tun dies mit viel Herzblut in unseren knapp 20 BRK Kitas in der Stadt sowie im Landkreis Regensburg.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Jürgen Neshyba (links), Leiter der BRK Rettungswache Wörth a.d. Donau mit dem Ehepaar Primbs.

»Grüne Schleife« setzt wichtiges Zeichen

Am 10. Oktober war der »Welttag der seelischen Gesundheit«: Das Symbol, eine grüne Schleife, steht dabei als Zeichen der Akzeptanz und Toleranz gegenüber Menschen mit psychischen, seelischen Erkrankungen.

»Wir sind offen für Betroffene und deren Angehörige, egal mit welcher Diagnose«, so Rainer Primbs von »Psyche To Go«, der Selbsthilfegruppe für Menschen mit seelischer Erschütterung und ihren Familien. Weitere Informationen erhalten Sie online unter: www.Psyche-To-Go.de

Jürgen Neshyba, Leiter der BRK Rettungswache in Wörth an der Donau ergänzt zu diesem doch so wichtigen Thema: »Auch wir kennen generell in unserem Arbeitsalltag körperliche und seelische Belastung im Rettungsdienst«.

BürgerTelefonKrebs

Mit dem Bürgertelefon »Bayern gegen Krebs« erhalten Krebspatient*innen und Angehörige telefonisch und online alle wichtigen Informationen – von der Krebsprävention über klinische Studien und neueste Therapien bis hin zur Reha – und dies kostenfrei und ohne Zeitdruck. Ergänzend dazu sind diese Informationen auch auf der Homepage des Bayerischen Krebsforschungszentrums (BZKF) zu finden. Mehr als 500 Patient*innen und deren Familien kontaktierten bisher das Team rund um das BürgerTelefonKrebs und suchten Rat.

Weitere Informationen unter www.bzKF.de
Kostenfreie Telefonnummer: **0800 85 100 80**

Susanne Kagermeier, Mitarbeiterin BürgerTelefonKrebs®
(Bild: Michael Rabenstein / Uni-Klinikum Erlangen)



Ein neues Weihnachten mit neuen Herausforderungen

Aus dem Tagebuch der Pressesprecherin

Heute schreibe ich einmal nicht, wie gewohnt von meinen Erlebnissen aus unseren BRK Häusern. An dieser Stelle gibt es keine meiner persönlichen Geschichten aus einem unserer Kindergärten, den Seniorenzentren, dem Rettungsdienst oder all den Dingen, die ich erleben darf, wenn ich unsere Teams aus dem Ehrenamt begleite. Heute geht es quasi zu mir nach Hause.

Eines der schönsten Dinge über die Weihnachtsfeiertage ist für mich das gemeinsame Plätzchenbacken mit meinen Eltern. Wir wechseln zwar, was die Sorten betrifft, jedes Jahr immer ein bisschen durch, bleiben aber unseren Klassikern, wie den selbstgebackenen Lebkuchen und Papas Rezept treu: Die sind aber auch einfach zu lecker und bedeuten für mich persönlich immer ein Stückweit »Ankommen bei der family, in der Zeit rund um Weihnachten.« Unsere gebackenen Schokoladenlebkuchen mit heller und dunkler Glasur läuten nach der oft so hektischen Zeit, für mich die ruhigeren, besinnlichen Tage ein. Der erste Biss – ein schönes Gefühl!

Natürlich hat jede*r, ja auch von Ihnen/Euch so seine Favoriten in Sachen Plätzchenwahl: Während ich sämtliche Variationen von Kokos bevorzuge, hat mein Dad den Marzipan-«Part» und meine Mutter schätzt die Eigenkreation von Heidesandgebäck. Musik, Düfte und auch der Geschmack bestimmter Dinge, wie Plätzchen, bringt Erinnerungen hervor: Schöne, wie oftmals auch traurige: Die Spritzplätzchen aus Mürbeteig, von einem meiner Lieblingsmenschen gebacken, wird es heuer so zum ersten Mal nicht mehr geben, weil er nicht mehr da ist, zumindest aber in meinem Herzen bleibt. Ich lasse in der »staaden« Zeit das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren, so wie ich es immer mache – mit all seinen schönen und weniger schönen Ereignissen und schaue gespannt und mit Vorfreude Richtung 2022.

Aber noch einmal kurz zurück zu unserer Weihnachtsplanung: Neben dem Backen ist auch das genüssliche Festtags-Essen an sich für uns über die Feiertage immer ein großes Thema. Das ist eigentlich die zentrale Frage, dafür nehmen wir uns richtig viel Zeit – für das Zusammensein an sich und die Planung drum herum: Jeder kümmert sich für Heiligabend um einen Gang auf unserer familiären



Plätzchenbacken mit der Familie gehört für Melanie Kopp untrennbar zu Weihnachten.

X-mas-Speisekarte. Allein das Besprechen und die Organisation hierzu im Vorfeld bereitet uns große Freude und da wir uns statt der herkömmlichen materiellen Geschenke schon über viele Jahre hinweg einander lieber »gemeinsame Zeit und Aufmerksamkeit, Liebe« spendieren, haben wir auch eher den Kopf dafür frei und die Zeit übrig, wie wir es uns über die anstehenden Feiertage Zuhause schön machen wollen und was wir so auf den Tisch zaubern. Gemeinsam in der Küche stehen, zusammen lachen, Weihnachtslieder hören... Selbst singen funktioniert bei uns leider nicht, da muss ich enttäuschen: Denn aus meiner Familie ist, bis auf meine Mama, niemand mit einem großen Gesangstalent gesegnet.

Unsere Leidenschaft gilt in dieser Jahreszeit eher dem Plätzchenbacken und dem Kochen, wie ich ja bereits ausgeplaudert habe. All diese Rituale machen für uns die Tage um den 24. Dezember herum immer zu etwas Besonderem. Die kleinen Traditionen zur Adventszeit, an denen wir als Familie festhalten und die uns erst in die richtige Weihnachtsstimmung bringen.

Ich wünsche Ihnen und Euch allen eine schöne Zeit mit den jeweiligen Lieblingsmenschen an Weihnachten und an quad'n Rutsch ins neue Jahr!

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Foto: Mario Wöhrer

Mitglieder von Rotem Kreuz und Lions Club haben in Sinzing um Spenden geworben.

Weihnachtspäckchen 2021

Unterstützung durch den Lionsclub Regensburg

Der Advent ist die Zeit der Hoffnung, Weihnachten die Zeit der Nächstenliebe. Wie passend, dass seit langem die Weihnachtspäckchen-Aktion des BRK-Kreisverbandes Regensburg gute Tradition ist!

Leider ist es in diesem Jahr den treuen Rotkreuzler*innen des Frauenarbeitskreis rund um Hannelore Bäumler (sie ist seit 1962 ehrenamtliche Helferin beim BRK) aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich gewesen, sich wie in den vielen Jahren zuvor gemeinsam mit anderen fleißigen Helfer*innen in der Vorweihnachtszeit zu engagieren und einen wesentlichen Teil der aufwändigen Päckchen-Aktion zu stemmen.

Umso erfreulicher ist es gewesen, dass sich die Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening und weitere engagierte Rotkreuzler*innen dafür eingesetzt haben, diese für die sozial schwachen Menschen in und um Regensburg vorgesehene Aktion auch an Weihnachten 2021 durchzuführen. Da Dr. Heinrich Körber – seit über 16 Jahren Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes Regensburg – in diesem Jahr gleichzeitig Präsident des Lionsclubs Regensburg ist (**im Bild, 4. von links**), hat er sich dafür stark gemacht, dass die Weihnachtspäckchen-Aktion des Bayerischen Roten Kreuzes durch den Lionsclub als soziale Activity unterstützt wird. Ende November warb er mit weiteren Lions-Mitgliedern gemeinsam mit dem BRK-Ehrenamt vor dem EDEKA-Markt Sinzing um Sachspenden für die Weihnachtspäckchen.

»Gemeinsam helfen macht Freude«, so Dr. Körber, als er mit den anderen Rotkreuzlern und Lions-Mitgliedern bei den zahlreichen Kund*innen vor dem Einkaufsmarkt für die gute Sache warb. Und es war eine sehr erfolgreiche Aktion, denn die Bürger*innen waren gerne bereit, etwas mehr als notwendig ein-

zukaufen und dann die "überschüssige" Ware für die über 600 vorgesehenen Päckchen zu spenden. Manche Kund*innen zeigten sich besonders großzügig und steckten zusätzlich auch noch eine Geldspende in die Spendenbox.

Dr. Körber: »Bedauerlicherweise gibt es im Raum Regensburg genügend Menschen, die sich auch an Weihnachten nicht einmal ein kleines Geschenk leisten können. Das Rote Kreuz und der Lions Club wollen bedürftigen Menschen helfen. Und die Weihnachtspäckchen sind mehr als eine Geste, sich dieser Bedürftigen zu erinnern und ihnen eine kleine Freude zu bereiten.«

Dr. Körber möchte, auch wenn er zur Weihnachtszeit 2022 nicht mehr Präsident des Lionsclubs Regensburg sein wird, auf jeden Fall wieder bei der Weihnachtspäckchen-Aktion dabei sein und dies auch im kommenden Jahr fortführen.

Vielen Dank im Namen der Geschäftsführung des Kreisverbandes Regensburg an alle Mitwirkenden! Wir haben zahlreiche Kartons voll mit verschiedensten Nahrungsmitteln und Geldspenden bekommen und geben diese nun mit großer Freude weiter an Bedürftige.

BRK Bereitschaftsleiter Florian Fromm ist happy mit der Aktion. »Es ist schön, Bedürftige auch hier bei uns im Raum Regensburg unterstützen zu können!«

Zum bereits 27. Mal organisiert das hiesige Rote Kreuz für sozial Schwache unserer Gegend gefüllte Weihnachtspakete - in Zusammenarbeit mit Privatpersonen, mit Schulen, Kirchen, Kitas und Firmen aus unserer Region.

Alexandra Schuh von der BRK Bereitschaft meint: »Wir wollen gemeinsam armen Menschen in der Region helfen, da diese bei ähnlichen Aktionen oft übersehen werden!«



Bild: BRK Landesgeschäftsstelle

Angelika Schorer neue Präsidentin des BRK

Am zweiten Adventswochenende haben die Delegierten der 40. Landesversammlung des BRK Angelika Schorer (**im Bild**) als Nachfolgerin des acht Jahre lang amtierenden Präsidenten Theo Zellner gewählt.

Angelika Schorer lebt schon immer im Ostallgäu. Geboren 1958, verheiratet, hat vier erwachsene Kinder und acht Enkel.

Die gelernte Bankkauffrau führt seit 1981 mit ihrem Mann einen landwirtschaftlichen Betrieb. Seit 2003 ist sie direkt gewählte Abgeordnete im Bayerischen Landtag für den Stimmkreis Marktoberdorf, seit 2013 Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und Mitglied im Landtagspräsidium.

Seit 2009 engagiert Schorer sich als Bezirksvorsitzende des Bayerischen Roten Kreuzes im Regierungsbezirk Schwaben und war in der letzten Wahlperiode Mitglied im BRK-Landesvorstand.

Gerda Hasselfeldt wiedergewählt



Foto: Henning Schacht, DRK

Die 70. Ordentliche Bundesversammlung des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hat im November in Berlin die bisherige Präsidentin Gerda Hasselfeldt (**im Bild**) einstimmig für weitere vier Jahre im Amt bestätigt. Die ehemalige Politikerin ist seit Dezember 2017 ehrenamtliche Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes.



Es ist vollbracht und gut gemacht!

Unser Rettungsdiensthelfer-Lehrgang (**im Bild**) wurde Ende August erfolgreich abgeschlossen und mal eben »lässig« mit einem Foto für die Ewigkeit festgehalten. Alle haben bestanden und dazu gibt es »on top« nur noch eines zu sagen: Glückwunsch von Herzen!

Frank Bauriedel

Fachbereichsleiter BRK Berufsfachschule für Notfallsanitäter

Notfallsanitäter-Ausbildung abgeschlossen

Mit unserer Mitarbeiterin Julia Gregori (**im Bild**) kommt seit 2018 bereits das vierte Mal die jahrgangsbeste Absolventin der jeweiligen Notfallsanitäter-Klasse (entweder an der Berufsfachschule für Notfallsanitäter in Nürnberg oder in Bayreuth) aus dem BRK Kreisverband Regensburg.

Wir sind sehr froh und stolz auf diese Leistung – sowohl auf die der Schüler*innen selbst, aber auch auf die der Ausbilder*innen, Praxisanleiter*innen und Mitarbeitenden, welche mit unseren Azubis häufig über das übliche Maß hinaus gearbeitet und sie gefördert haben. Ein herzlicher Dank geht auch an die Lehrkräfte unserer Partnerschulen!

Alle vier »Noch-Schüler*innen« traten in verantwortlicher Position ihren Dienst im Rettungsdienst im Kreisverband Regensburg an.

Sebastian Gerosch

Stellv. Leiter Rettungsdienst



Mit mobilen Teams unterstützt das Rote Kreuz die Impfkampagne.

Mobile BRK-Teams impfen

Neben den stationären Impfmöglichkeiten des Landratsamts Regensburg in Zusammenarbeit mit dem BRK wie auch in der Domstadt selbst, besuchen wir auch nach wie vor die vielen Vororte bei uns in der Gegend. Bis in den Herbst hinein sind wir mit unseren Kolleg*innen zusätzlich im Freien unterwegs gewesen, um den Menschen möglichst nah an ihren Wohnorten entsprechende Impfungen anzubieten zu können oder um zuerst einmal über das Thema einer möglichen Immunisierung aufzuklären und um generelle Fragen beantworten zu können. Und immer dort, wo die Bürger*innen ihren Alltag verbringen: Also auf Supermarktplätzen, aber auch vor Autohäusern oder auf Gemeindearealen.

Da das Programm von Anfang an guten Zuspruch bekam, wurde es von uns flexibel erweitert und so fuhren unsere Teams immer mehr dieser wechselnden Standorte an, um möglichst zahlreichen Menschen an möglichst vielen verschiedenen Orten Ansprechpartner sein zu können. Dort, wo unsere mobilen Teams Station machten bzw. machen, gaben und geben die Ärzt*innen auf Wunsch eine ausführliche Beratung und/oder die Spritze gegen das Corona-Virus. Mit Beginn der kälteren Monate ging es wieder ins Innere und so wird unser Programm nach wie vor verstärkt in verschiedenen Gemeindegärten, in Turnhallen und anderen Räumlichkeiten angeboten. Auch künftig wird der BRK Kreisverband durch seine engagierten Mitarbeitenden persönliche Aufklärungsarbeit leisten und entsprechende Impfangebote zur Verfügung stellen. Conrad Scholtz, von der BRK-Koordinierungsstelle der Impfzentren im Landkreis Regensburg, beschreibt es so: »Auch Konzepte für extra »Impfo-Mobile« wurden geboren, mit denen das hiesige Rote Kreuz dann täglich ausgerückt ist. Auch mit ihnen leisten wir Impfberatungen, Aufklärungsgespräche und bieten ebenso direkt und unkompliziert Impfungen an.«

Als mit Einzug des Winters die Impfnachfrage stieg und zudem »geboostert« wird, hat neben dem Regensburger Impfzentrum am Landratsamt auch das in Wörth a. Do. wieder aufgemacht und es werden weitere stationäre Möglichkeiten folgen. Auch zu speziellen Impf-Aktionen sollen die Regensburger*innen stets Zugang haben. (Stand Redaktionsschluss 27. November)

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Rettungssanitäter-Abschlusslehrgang

Na, wenn das kein Grund zur Freude ist: 14 Teilnehmer*innen (**im Bild**) aus ganz Bayern haben sich der anspruchsvollen Prüfung gestellt und am Ende gab es etwas zu feiern, denn zwölf von ihnen haben bestanden. Wir freuen uns mit ihnen!

#glückwunsch #gratulation!!!!

Frank Bauriedel

Fachbereichsleiter BRK Berufsfachschule für Notfallsanitäter



»Ich bin begeistert«

Stefanie Hofer coacht die Führungsmannschaft des Kreisverbands



Die Führungskräfte des Kreisverbands haben sich weitergebildet.

Da der Regensburger Kreisverband aus ganz unterschiedlichen Arbeitsfeldern und verschiedensten Bereichen besteht, ist es besonders wichtig, die Fähigkeiten der Mitarbeitenden durch regelmäßige und vor allem kompetente Weiterbildung immer wieder neu aufeinander abzustimmen und dies ebenso in regelmäßigen Abständen entsprechend zu erweitern. Qualifizierte Schulungen sowie passende Bildungsprogramme haben das Ziel, BRK-intern die Personalentwicklung zu verbessern. In diesem Rahmen wurde erst kürzlich eine Reihe des Führungskräfte-Seminars mit Coach Stefanie Hofer (**im Bild 4. von links**) abgeschlossen. Unter den Teilnehmenden befanden sich Leitungen unter anderem aus dem Referat Rettungsdienst, aus der Pflege, der Verwaltung und der Kindertagesbetreuung. Die jeweiligen fachlichen Themen innerhalb der Teams, aber auch der Austausch und die Zusammenarbeit zwischen den vielen Bereichen stand hier im Fokus der einzelnen Workshops.

Stefanie Hofer unterstützte die Führungskräfte-Entwicklung des hiesigen Roten Kreuzes auch dieses Jahr wieder maßgeblich mit ihren äußerst professionellen sowie anspruchsvollen Seminaren. Und eines war dabei immer sehr deutlich zu spüren: Ihre Leidenschaft bei der Arbeit mit Menschen, ihr persönliches Engagement beim Training mit

den Kolleg*innen. Auch beim BRK arbeiten wir ganz nah am Menschen und das verbindet: Denn mit Frau Hofer haben wir eine äußerst wertschätzende Trainerin auf Augenhöhe mit einem sehr guten, fachlichen Blick auf die Arbeitswelt und ein außergewöhnliches Gespür für Gruppen und deren Entwicklungspotential für uns gewinnen können.

»Ich war und bin begeistert von den Führungskräften des Regensburger Kreisverbandes«, so Hofer. Und weiter: »Mitarbeiter*innen, die sich nicht nur sehr engagiert und gut gelaunt den Themen der vier Module widmeten, sondern auch einen Raum geschaffen haben, in dem wir uns ganz unkompliziert, heiter und leichtgängig mit vielen neuen Impulsen und Ideen beschäftigen konnten. Die Teilnehmer*innen, die aus ganz unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen des BRK kamen, bereicherten sich durch die unterschiedlichen Perspektiven sehr. Glücklicherweise machten mich als Trainerin natürlich auch die Projekte, in denen wichtige Aufgabenstellungen angepackt wurden und die Theorie einen Bezug zur Praxis bekommt und das alles in diesen besonderen Zeiten und mit so viel Herzblut – vielen Dank, es war mir eine Freude dabei zu sein!«.

In ihrer Funktion als freiberufliche Trainerin und Beraterin begleitet sie die Belegschaft des BRK Kreisverband Regensburg durch den Arbeitstag, vermittelt Lösungen, transportiert neues Wissen und gibt praktisches Handwerkszeug mit auf den Weg: Vielen Dank dafür, liebe Sabine Hofer! Ebenso danken wir der Geschäftsführung für die Möglichkeit all dieser neuen Lektionen und natürlich auch ein »merci« an die aufgeschlossenen und motivierten Kursteilnehmer*innen.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

BRK-Ehrenplakette für Anton Schmaus

Der Regensburger Gastronom Anton Schmaus wurde für sein Engagement während der Pandemie vom Bayerischen Roten Kreuz ausgezeichnet. Er bekam die Ehrenplakette in Silber. Im Rahmen des Projekts »Kochen für Helden« bekamen die Teams der Test- und Impfzentren sowie des Rettungsdienstes des BRK ein Mittagessen von Anton Schmaus (**unten, Bildmitte**).

Als herzliches Dankeschön für diese Unterstützung überreichte ihm die Geschäftsführung des BRK die besondere Auszeichnung. Der Sternekoch Schmaus kochte im Zuge der sozialen Aktion für die Teams des Bayerischen Roten Kreuzes in Regensburg. Ursprünglich hatte das Projekt in Berlin seinen Start genommen und machte deutschlandweite mithilfe unterschiedlicher Gastronomen die Runde.

Anton Schmaus freut sich über die Auszeichnung des Bayerischen Roten Kreuzes, die er im Impfzentrum des Landratsamtes in der Altmühlstraße Regensburg in Anwesenheit der Landrätin Tanja Schweiger überreicht bekam. »Wir mussten da auch einfach etwas tun in dieser Pandemie, zusammenhelfen und andere unterstützen«, so der Restaurantbesitzer. »Als wir während des Lockdowns schon nicht für unsere eigenen Gäste kochen konnten, dann haben wir es eben für die Menschen gemacht, die in der Krise alles für uns gegeben haben«, so Schmaus weiter.

Der Geschäftsführer des BRK Kreisverbandes Regensburg, Björn Heinrich, organisierte die Verleihung und fand folgende Worte: »Wir haben mit der Ehrenplakette des Bayerischen Roten Kreuzes die Möglichkeit, unsere Dankbarkeit für seine Unterstützung und Hilfe zum Ausdruck zu bringen.«

Landrätin Tanja Schweiger pflichtete dem BRK bei und fügte hinzu: »Es war ja gerade auch für die Lokalbesitzer eine sehr schwere Zeit in der Pandemie und dennoch wurde hier einander geholfen und ein ganz großartiger gesellschaftlicher Beitrag geleistet, das ist sehr bemerkenswert.«

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Wir sagen von Herzen Danke auch an unsere BRK Test- und Impf-Teams für den Einsatz in diesem Jahr, wünschen allen frohe Weihnachten und einen tollen Start für 2022! In den vergangenen Monaten haben unsere Kolleg*innen aus dem Bereich Testen und Impfen im Zuge ihrer verwalterischen sowie medizinischen Arbeit viel geleistet, um der Pandemie die Stirn zu bieten.



Eine Blutspende rettet bis zu drei Leben

Jede*r zwischen 18 und 45 Jahren kann sich als Blutspender*in des Blutspendedienstes des Bayerischen Roten Kreuzes als Stammzellspender*in registrieren lassen. Seit vielen Jahren arbeiten der BSD und die Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB) eng zusammen. Das Ziel beider Organisationen ist es, die Menschen aufmerksam zu machen: Leben retten durch Blutstammzellspende und durch Blutspende.

Wir sind mit dem BRK immer wieder vor Ort in verschiedenen Locations der Stadt Regensburg sowie im Landkreis. Suchen Sie sich einfach den passenden Tag aus und kommen Sie entsprechend Ihrer Wohn- oder Arbeitsgegend zu uns!

Immer mehr Blutspender*innen genießen zudem die Vorzüge der Blutspende zum Wunschtermin. Die Terminreservierung reduziert Wartezeiten und ist eine wertvolle Unterstützung des bestehenden Hygienekonzepts. Alle Informationen hierzu finden Sie online auf unserer Homepage www.brk-regensburg.de.

Wir bitten Sie lediglich Termine, die Sie bei Verhinderung nicht mehr benötigen, kurz abzusagen oder umzubuchen. Somit kann dieser so wichtige Platz für eine Blutspende neu vergeben werden und nur so kann der hohe Bedarf der Kliniken im Freistaat zuverlässig gedeckt werden.

Und: Mit jeder Spende hilft man nicht nur anderen Menschen, es ist damit auch eine sowohl für Jung und Alt wertvolle Gesundheitsuntersuchung des eigenen Blutes verbunden. Zur Spende mitzubringen sind ein amtliches Dokument wie ein Personalausweis, ein Reisepass oder ein Führerschein im Original und wenn vorhanden auch der Spender-Ausweis. Auch in Zeiten von Corona brauchen die bayerischen Kliniken täglich rund 2.000 Blutkonserven. Bis zu drei Patienten haben mit einer Blutkonserve wieder eine Chance, weiter zu leben.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Blutspende-Termine (Auswahl)

01.02.2022 in Schierling
03.02.2022 in Regensburg, Jahnstadion
14.02.2022 in Regenstauf
28.02.2022 in Beratzhausen

Alle Termine finden Sie unter www.brk-regensburg.de

Carpe diem

ist eine Sentenz aus der um 23 v. Chr. entstandenen Ode »An Leukonoë« des römischen Dichters Horaz. Sie fordert in der Schlusszeile als Fazit des Gedichts dazu auf, die knappe Lebenszeit heute zu genießen und das nicht auf den nächsten Tag zu verschieben.

Carpe diem, »Genieße den Tag« oder wörtlich: »Pflücke den Tag«: Unter dieser Rubrik möchte die Redaktion der PLUS kleine Geschichten, Fundstücke aus Büchern oder dem Netz veröffentlichen, die nach unserem Dafürhalten dabei helfen können, dieses Motto umzusetzen. Wir wünschen viel Erfolg dabei!

»Von allen Geschenken, die uns das Schicksal gewährt, gibt es kein größeres Gut als die Freundschaft - keinen größeren Reichtum, keine größere Freude.«

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2022 alles erdenklich Gute, Gesundheit und viele Freunde.

Die Redaktion

Diese Geschichte spielt im alten Persien.

Es war an der Zeit, das Neujahrsfest vorzubereiten. Der König wies seine Leute an: »Ich möchte, dass es ein wirklich königliches Fest wird. Die Gästeliste soll überquellen von illustren Persönlichkeiten. Die Tische sollen sich biegen unter Delikatessen, und der Wein soll nur aus erlesenen Trauben und besten Jahrgängen bestehen.«

Die Mitarbeiter schwärmten aus und brachten aus allen Landesteilen nur das Köstlichste. Aber der König war nicht zufriedenzustellen. »Im letzten Jahr habe ich ein durch nichts zu überbietendes Fest gegeben. Aber die ganze Stadt sprach nur von dem Fest bei Ramun, dem Maler. Da wurde getrunken und gelacht die ganze Nacht bis zum Nachmittag des nächsten Tages. Im Jahr davor war es dasselbe. Ebenso im Jahr davor und davor. Einmal muss es mir doch gelingen, diesen Wurm zu übertrumpfen, denn ich, ich bin der König.«

Einer der Mitarbeiter, ein kluger Mann, verneigte sich tief und fragte: »Mein König, habt Ihr je mit dem Maler gesprochen? Es muss doch einen Grund geben, warum die Leute sein Fest so lieben, obwohl sie in schä-

biger Hütte ihre mitgebrachten Happen essen und den billigsten Wein trinken müssen.« Der König nickte stumm und sagte: »Gut, schafft mir diesen Ramun heran.« Und so geschah es.

»Warum lieben die Menschen so dein Neujahrsfest?« fragte der König. Worauf der Maler: »Wir sind Freunde und brauchen einander - aber mehr brauchen wir nicht. Deshalb sind wir reich.«

Autor: unbekannt

Das wusste schon **Epikur von Samos** (um 341 v. Chr. auf Samos; † 271 oder 270 v. Chr. in Athen), als er sagte:

»Von allen Geschenken, die uns das Schicksal gewährt, gibt es kein größeres Gut als die Freundschaft - keinen größeren Reichtum, keine größere Freude.«

Wir wünschen Ihnen für das Jahr 2022 nochmals neben den »üblichen« Wünschen viele Freunde.



Björn Heinrich, BRK Kreisgeschäftsführer, Stefan Riedl, Cartella Real Estate AG, Janina Weißenseel, Referatsleiterin Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend im Kreisverband, Dr. Heinrich Körber, BRK Kreisverbandsvorsitzender, Dr. Astrid Freudenstein, Bürgermeisterin) und Matthias Bauer (Bauträger Immobilien GmbH GBI) feiern die Eröffnung des BRK Kinderhauses (von links).

Kinderhaus am Kunstpark

Einweihung der neuen BRK Kindertageseinrichtung

Das neuerbaute »BRK Kinderhaus am Kunstpark« im Regensburger Kasernenviertel wurde erfolgreich eröffnet und voller Freude von den Kindern und ihren Erzieher*innen bezogen. Es sind künftig je zwei Kindergärten- und Kinderkrippengruppen in den Räumlichkeiten an der Agnes-Pütreich-Straße untergebracht. Mit dem Kunstpark ist das Bayerische Rote Kreuz in Regensburg in der Stadt sowie im Landkreis Träger von 16 Kindertageseinrichtungen, davon vier Kinderkrippen, fünf Kindergärten, fünf Kinder-

häusern und einen Hort. Zum Festakt begrüßte der Kreisverband neben der hiesigen Presse sowie den Verantwortlichen für den Bau auch Regensburgs Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein und Vertreter des Jugendamtes.

BRK Kreisgeschäftsführer Herr Björn Heinrich sowie die Kita-Leitungen und pädagogischen Fachberatungen freuten sich, dass das Gebäude nun fertig ist und mit Leben gefüllt wird. »In den kindgerechten, großen und hellen Räumlichkeiten mit toller Atmosphäre können sich alle zu Hause fühlen und damit sind wir wirklich sehr happy. Denn neben dem Rettungsdienst sind auch die Kindertageseinrichtungen ein sehr großes und wichtiges Thema für uns«, so Heinrich. Und weiter: »Der Bau dieser BRK Einrichtung erfolgte zur vollsten Zufriedenheit aller recht zügig. Dementsprechend sind wir in unserem gewünschten Zeitplan geblieben und glücklich mit dem Endergebnis!«

Auch Janina Weißenseel wünschte in ihrer Funktion als Leiterin des BRK Referats »Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend« allen einen guten Start im neuen Kinderhaus und dankte für das Vertrauen in das BRK als Träger: »Unsere neue Einrichtung gibt uns die Möglichkeit, die Jüngsten von der Kinderkrippe bis zum Kindergarten in einem Haus zu begleiten, hier wurden ideale Voraussetzungen für die Kids geschaffen. Wir sind sehr glücklich mit dem Ergebnis unserer neuen BRK Kindertageseinrichtung, denn all unsere Wünsche hierzu wurden für uns und zum Wohle der Kinder erfolgreich umgesetzt!«

In ihrer Rede betonte auch Bürgermeisterin Dr. Astrid Freudenstein, dass es ihr sehr am Herzen liege, »dass hier mit dem Bayerischen Roten Kreuz ein Träger mit Erfahrung und Erfolg auf dem Gebiet der Kinderbetreuung einzieht.«

Weihnachtsbasteln für den Verein »Sternstunden«

Unser BRK Kindergarten St. Barbara in Hemau beteiligte sich in der Adventszeit an der sozialen Aktion »Sterne basteln für den Verein »Sternstunden« und so wurden unsere Erzieher*innen gemeinsam mit den Kindern kreativ und erschufen viele bunte Weihnachtsmotive zum Dekorieren.

Die eingenommenen Spenden werden für verschiedene Hilfsprojekte für Kinder in Deutschland und der ganzen Welt verwendet. Immer wieder beteiligen sich die regionalen Kindertageseinrichtungen des Bayerischen Roten Kreuzes an ganz unterschiedlichen sozialen Aktionen: »So haben unsere Kinder Spaß am Basteln, wir fördern zudem deren Motorik und Kreativität und können am Ende mit dem Erlös auch noch etwas Gutes tun«, so Teresa Schmalzbauer, Kindergartenleitung des BRK Integrativkindergartens St. Barbara in Hemau. Janina Weißenseel, Leiterin des BRK Referats Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend fügt hinzu: »Gerade in diesen turbulenten Zeiten gilt es, die Kleinsten noch mehr zu unterstützen. Das Corona-Virus hat die täglichen Routinen aller durcheinandergewirbelt und stellt viele auf eine harte Probe, daher ist eine gewisse Hilfestellung gerade für die Kids und deren Familien auch so wichtig.«

Seit rund 28 Jahren übernimmt Sternstunden Verantwortung für kranke, behinderte und in Not geratene Kinder - in Bayern, in Deutschland sowie weltweit und hilft möglichst schnell und unkompliziert.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Weitere Infos: www.sternstunden.de



Bürgermeister Armin Dirschl (Mitte) mit dem Team des BRK. (Foto: Gemeinde Köfering)

Noch mehr BRK Kids-power im Landkreis Regensburg

Unser Kreisverband übernimmt den Kindergarten St. Josef in Köfering. »Es wurden alle Weichen für einen guten Übergang gestellt«, freut sich Köferings Bürgermeister Armin Dirschl bei der Unterzeichnung der Betriebsträgervereinbarung vor Ort.

»Wir freuen uns sehr über unseren neuen Zuwachs und das hier entgegengebrachte Vertrauen in das Bayerische Rote Kreuz«, so Janina Weißenseel, Leiterin des BRK Referats »Soziale Arbeit, Kindheit & Jugend, zum Trägerwechsel.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Freiwilligendienste konkret

Hallo, mein Name ist Emma Kimmel. Ich bin 18 Jahre alt und wohne schon von Geburt an im Landkreis Regensburg. Auch mein Freiwilliges Soziales Jahr mache ich nun hier in Regensburg und zwar beim Blutspendedienst.

Schon seit Jahren interessiert mich die Medizin sehr und so kam es, dass ich mich dazu entschloss, Ärztin werden zu wollen und vor dem Studium eben noch ein abwechslungsreiches FSJ zu machen. Und da mich schon immer die etwas außergewöhnlichen Dinge interessiert haben, entschied ich mich, ein FSJ in einem Bereich zu machen, der vielen nicht so präsent ist.

Mir wurde schnell klar, wie viel Einfluss der Blutspendedienst auf einige kranke Menschen hat und welche wichtige Rolle dieser eigentlich im Leben spielt. Denn in meinem FSJ lernt man, dass hinter dem Begriff »Blutspendedienst« so viel mehr, als nur liebevolle Blutspender*innen, steckt. Von der Vorbereitung für die Entnahme bis hin zum schlussendlichen Verkauf der Produkte passiert so viel mehr als man sich anfangs vor-

stellt. Und in viele dieser Bereiche durfte ich schon jetzt im FSJ einen Einblick gewinnen.

Dass auch wir im Blutspendedienst direkten Kontakt zu Praxen und Kliniken haben und teils schnell handeln müssen, wenn das Leben eines schwerkranken Menschen ins Wanken gerät, ist wahnsinnig beeindruckend und spannend. In gewisser Weise lernt man das Leben zu schätzen, aber trotz alledem hat man hier auch immer was zu lachen und einen wahnsinnigen Spaß in der Einsatzstelle. Die Leute hier waren von Anfang an so lieb und offen und haben mir immer bei jeglichen Fragen geholfen. So kam es, dass ich schon nach einem Monat FSJ das erste Mal an unserem Facharzt und Institutionsleiter das Punktieren üben durfte.

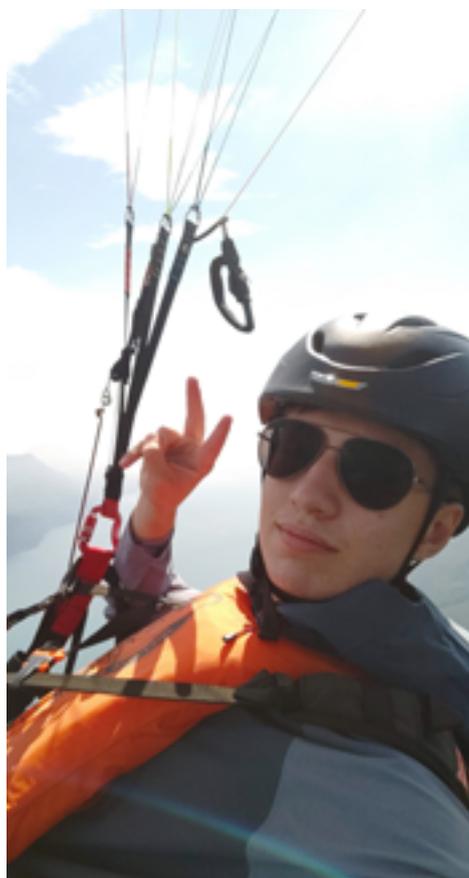
Ich kann das FSJ im Blutspendedienst auf jeden Fall allen empfehlen, vor allem, weil dieser Bereich vom BRK, meiner Meinung nach, teils viel zu wenig Aufmerksamkeit bekommt, aber trotzdem eine sehr wichtige Rolle im Leben vieler Menschen spielt und einfach so abwechslungsreich und interessant ist.



Leonhard Preininger: 18 Jahre alt und ich bin wie viele andere meiner »Mit-Bufdis und -Bufdinen« auf dem Krankentransportwagen in der BRK Hauptrettungswache in Regensburg eingesetzt. Das ich etwas in diese Richtung machen will, war eine eher spontane Entscheidung. Vor meiner Bewerbung im Kreisverband hatte ich keinen Kontakt mit dem Rettungsdienst oder dem Gesundheitswesen an sich. Während des letzten Schuljahrs ist mir jedoch klar geworden, dass ich kaum eine Ahnung habe, was ich später einmal machen will. Um mir eine Orientierung zu verschaffen, ist der Bundesfreiwilligen Dienst des Bayerischen Roten Kreuzes ein gutes Angebot.

Deshalb habe ich mich auf gut Glück auf eine Stelle in Regensburg beworben und bin schließlich hier gelandet. Nach dem Abitur und ein paar freien Wochen ging es auch direkt los mit einem vierwöchigen Kurs und danach kam er: Der Start im Auto mit den Kolleg*innen. Das Ganze ist eine ziemliche Umstellung im Vergleich zum Schulalltag, besonders das Aufstehen für die Frühschicht.

Auch wenn man sich nach den ersten Wochen schnell an die unterschiedlichen Situationen gewöhnt und in vielen Dingen eine



bestimmte Routine erlangt, so passiert jeden Tag etwas Neues und es bleibt interessant.

Im Vergleich zur Schule ist in der Arbeit vieles anders: Während man sich im Unterricht hauptsächlich für sich selbst anstrengt, macht man es hier, um Menschen zu helfen und sie in schwierigen Situationen zu unterstützen. Dabei hat das Team oft auch die Verantwortung für ein Menschenleben. Wichtig ist dafür in der Freizeit umso mehr, auch einmal den Kopf frei zu bekommen und privat abzuschalten. Ohne einen Ausgleich wäre man schnell erschöpft und ausgelaugt. Hierfür habe ich das Gleitschirmfliegen: In der Luft bin ich von den Problemen der Welt »da unten« komplett getrennt und bin mit meinen Gedanken alleine und total frei!

Auch ist es wichtig, sich mit Freunden zu treffen, sofern es die Pandemie zulässt und einmal einen Abend nicht an den Job zu denken. Gut finde ich auch die Ausbildung zum Rettungssanitäter, die in unserem Kreisverband angeboten wird. Sie ermöglicht es einem beispielsweise, während des Studiums auf dem Krankentransportwagen zu arbeiten oder auch, den Beruf als Vollzeitkraft auszuüben.

Bei »PLUS persönlich« möchten wir Menschen vorstellen, ohne die das Rote Kreuz in Regensburg nicht das wäre, was es ist – ein Wohlfahrtsverband mit der Mission, Menschen zu helfen ...

Die Pandemie verlangt uns viel ab. Doch solange wir uns gegenseitig haben und helfen, kommen wir besser durch die Zeit.

Besonders die Pflegekräfte haben Unglaubliches geleistet und gelten zurecht als Heldinnen und Helden der Pandemie. Auch wenn man genau das von zwei Seiten aus betrachten kann, denn ganz so einfach ist es nicht: Sie haben viel Aufmerksamkeit bekommen, ihnen wurde in der Krise von den Balkonen applaudiert und sie werden als Alltagshelden und systemrelevant bezeichnet. Aber wenn die Pfleger*innen plötzlich Helden sind – was waren sie dann vorher? Sie waren schon immer ganz nah am Menschen, sie haben schon immer geholfen und ihr Beruf war, ist und bleibt ein bedeutender: Wie aber sieht das jemand, der diese Arbeit tatsächlich ausübt?

Daniela Dietrich kommt aus Beratzhausen, ist noch keine 50 und arbeitet als Stationsleitung für das BRK in der Ambulanten Pflege der Sozialstation in Hemau.

Was ist Ihre Message als aktiver Mensch »in der Pflege«?

Pflege bedeutet mir, dies mit Leidenschaft zu tun: Also so zu pflegen, wie ich es mir später auch für mich wünschen würde. Dabei ist es mir wichtig, den Menschen mit Respekt zu betrachten, auf persönliche Wünsche einzugehen und immer ein offenes Ohr für sie zu haben. In der kurzen Zeit unseres Besuchs so viel Aufmerksamkeit wie möglich zu bieten und dies zudem mit viel Ruhe zu tun; nicht nur schnell unsere Leistungen abzuarbeiten.

Was wollen Sie jungen Menschen mit auf den Weg geben, hinsichtlich der Berufswahl, z.B. den Pflegeberuf?

Schüler*innen sollten schon während der Schulzeit in viel mehr Berufe schnuppern dürfen. Viele fangen eine Ausbildung an und stellen später fest, dass dies nicht der geeignete Beruf für sie ist. Hinsichtlich der Pflegeberufe haben viele junge Leute eine Abneigung, sie sehen nur den unangenehmen Teil der Pflege. Wir haben viele Krankenpflegeschüler*innen, die dann während des Praktikums bei uns erfahren, dass Pflege doch so viel mehr sein kann.

Was wollten Sie als Kind werden?

Als Kind wollte ich gerne Säuglingsschwester werden, allerdings fürchtete ich mich vor Spritzen, drum ging dieser Traum nicht in Erfüllung.

Wie lange sind Sie schon in Ihrer Arbeit tätig und was zeichnet Sie aus?

Meinen Schulabschluss beendete ich 1987. Eigentlich wollte ich zu dieser Zeit Hotelfachfrau werden, doch dafür waren damals meine Noten nicht besonders. Im Ort fragte ich dann nach der Stelle als Bäckereiverkäuferin, das klappte auch nicht, weil sie dort bereits jemanden hatten. Doch man würde noch einen Bäcker suchen, »naja«, dachte ich mir, »dann mach ich halt das«. Nach meiner Ausbildung, die ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr fortführen konnte, fragte ich schließlich in einem Altenheim nach einer Stelle. In einem Gespräch hieß es, dass tags zuvor die Ausbildung angefangen hätte und ob ich die nicht gleich mitmachen wolle. Gesagt, getan: Bis zu meiner Elternzeit war ich dann hier tätig und erfuhr, wie schön es ist, anderen



Daniela Dietrich

Menschen zu helfen und sie zu unterstützen. Nach meinem dritten Kind nahm ich meinen Beruf wieder auf und kam zum Bayerischen Roten Kreuz. Mittlerweile leite ich seit Jahren »meine« Sozialstation, wer hätte das je gedacht.

Wenn man ein Jahr bezahlt freinehmen könnte, was würden Sie tun?

Ich würde es mir so richtig gut gehen lassen. Mit dem Hund spazieren gehen, mit Freundinnen zum Frühstück gehen und natürlich würde ich so richtig ausgiebig reisen.

Welche Superkräfte hätten Sie gerne wofür?

Als Kind habe ich mir immer vorgestellt, schnell die Straße hinab zu laufen, dann einfach abzuheben und fliegen zu können.

Woran denken Sie, wenn Sie an etwas Schönes denken?

Ich erinnere mich gerne an die schönen Momente, die ich bis jetzt erlebt habe und freue mich auf die, die da noch kommen werden.

**Das Interview führte Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin**



**Ihre Spende
hilft uns helfen.**



© BRK - bestock/Scout24

Kleiner Einsatz – große Wirkung!

Ein Mal- und Bastel-Tipp aus der Tagespflege »Oase an der Laber« in Schierling



Man braucht dazu:

- 1 Keilrahmen oder Malpappe
- Acrylfarbe nach Belieben
- 1 Pappteller für die Farbe
- 1 Schaschlikspieß aus Holz
- 1 Einmalschürze, oder 1 altes Hemd (falsch herum angezogen)
- Einmalhandschuhe
- Wollfaden, Paketband oder ähnliches
- 1 Gast, der Lust auf »rummantschen« hat

Faden zunächst in »Schlangenlinien« auf die Malvorlage legen, abschneiden und durch die dicke Farbe ziehen (leicht kreisen), bis er davon ganz bedeckt ist. Jetzt wieder in »Schlangenlinien« auflegen, den Schaschlikspieß als Führungshilfe benutzen, das untere Ende des Fadens mit den Fingern greifen und einfach nach unten ziehen. Fertig!

Man kann die Vorlage mit einer Farbe grundieren und mit einer anderen Farbe das Muster ziehen. Oder verschiedene Farben für das Muster wählen. Ihnen/Euch fallen bestimmt noch mehr Möglichkeiten ein. (Bei Fragen ruhig in der Tagespflege in Schierling melden).

Diese einfache, aber wirkungsvolle Idee brachte meine Mitarbeiterin, Claudia Mühlbauer, mit!

Gisela Meder

*Pflegedienstleitung
BRK Tagespflege »Oase an der Laber«,
Schierling*

Das Schlaraffenland?

Die BRK-Tagespflege »Oase an der Laber« in Schierling

Wer kennt die Geschichte vom »Schlaraffenland« nicht? Da fliegen einem angeblich die gebratenen Tauben in den Mund! Unser Fahrer von »Essen auf Rädern« wollte es offensichtlich wahr werden lassen! Ich sitze im Büro und höre auf einmal laute Stimmen auf der Straße. Na ja – passiert hier häufiger. Plötzlich höre ich meinen Namen und Klopfen am Fenster: »Komm schnell raus. Eine Taube ist in den Essenstransporter geflogen und wir trauen uns nicht, sie da wieder rauszuholen!«

Ich schnappte mir ein Handtuch und raus. Da kauerte der Vogel (nicht gebraten!) tief hinter den Sitzen. Versuchte ich es von hinten, kroch sie nach vorn und umgekehrt. »Ich will Dir doch nur helfen!« Taube taub?, denn keine Reaktion. Also wieder hinten in den Laderaum. Beherzt legte ich ihr das Handtuch notdürftig über Kopf und Körper, schnappte zu und trug sie in die Tagespflege, um sie in unseren Garten zu setzen.

Jeder unserer Gäste wollte natürlich einen Blick auf das Tier werfen: »Oh, schau mal!« »Die hat bestimmt große Angst.« »Ja, schau mal, wie ängstlich sie guckt!« »Aber sooo niedlich!« Dann setzte ich sie ins Gras. Aber wer glaubt, die Taube würde sofort das Weite suchen, der irrt sich aber. Da saß sie nun und rührte sich



Die gerettete Taube war die Attraktion des Tages.

nicht einen Millimeter. (Oh Mann, hoffentlich habe ich sie bei der Aktion nicht verletzt!). Das Mittagessen war Nebensache: Alle Gäste schauten gespannt in den Garten. Nach ca. 15 Minuten: »Da, sie hat den Kopf gedreht!« »Hab ich aber nicht gesehen!« »Na, wenn ich's doch sage.« Ach, was Du so erzählst!«

Nach ca. 20 Minuten: »Sie hat sich umgedreht!« »Echt? Hat sie nicht die ganze Zeit so gegessen?« »Naaa!« Nach ca. 30 Minuten: »SIE FLIEGT! SIE KANN FLIEGEN!«

Gisela Meder

Pflegedienstleitung BRK Tagespflege »Oase an der Laber«, Schierling

Neues aus der Tagespflege in Hemau

Die Gäste der BRK Tagespflege Oase im Tangrintel in Hemau gestalten ihre aktuelle Wanddekoration mit Naturmaterialien. Aus einheimischen Kalkplatten wurden, zusammen mit den Betreuungskräften, Bilder für die Dekoration der Räume hergestellt.

Mitarbeiter*innen der Tagespflege holten die Platten aus einem heimischen Steinbruch. Gemeinsam mit den Gästen mussten diese dann gereinigt und auf unterschiedliche Größen zerbrochen werden. Danach standen in den letzten Wochen immer wieder Malaktionen auf dem Plan. Nachdem alle Platten dann auch noch lackiert waren, wurden vier Leinwände in unterschiedlichen Farben gemeinsam gestaltet und die Steine so aufgeklebt, dass es farblich abgestimmte Bilder ergab.

Diese schmücken jetzt die Wände des Gemeinschaftsraumes und werden sehr oft



bestaunt. Die Gäste der Tagespflege sind sehr stolz auf ihre Werke. Bedauert wurde nur, dass die gemeinsame Zeit bei der kreativen Arbeit immer so schnell verging.

Die nächsten gemeinschaftlichen Aktionen sind bereits in Planung.

Elisabeth Pöppel

Gerontofachkraft Tagespflege Oase im Tangrintel, Hemau



Oase am Regen eingeweiht

Der BRK-Kreisverband Regensburg eröffnete 1998 seine erste Tagespflege in Regensburg. Zwischen 2013 und 2019 wurden fünf weitere Tagespflegen für die Senior*innen im Landkreis Regensburg geschaffen.

Nun folgt der nächste wichtige Schritt: Am 1. Februar nahmen zwei weitere BRK-Tagespflegen den Betrieb auf, die Oase am Regen in Regenstau und die Oase am Bernstein in Nittendorf, die auch die neue BRK-Sozialstation Nittendorf beherbergt.

Mit einem weiteren Ausbau der Sozialstationen und Tagespflegeeinrichtungen will das BRK die Versorgung von pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen in unserem Landkreis verbessern und insbesondere pflegende Angehörige entlasten.

Am 13. November wurde die Tagespflege »Oase am Regen« – wie Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich (**im Bild 2. von links**) humorvoll anmerkte »am Tag auch im Regen« – feierlich eingeweiht. In seiner Ansprache führte er aus, dass das BRK auch in Regenstau die Corona-Probleme gut gemeistert habe, jedoch der für den Tag der Einweihung vorgesehene Tag der offenen Tür abgesagt werden musste. Die Oase am Regen sei seit fast einem Jahr in Betrieb und die Mitarbeiter*innen leis-

Die Tagespflege Regenstau verfügt über 24 Plätze in einer räumlich sehr großzügigen Tagespflege, die eigentlich Platz für 30 Tagespflegegäste bieten würde. Aus Qualitätsgründen haben wir uns jedoch dazu entschieden, die Platzzahl auf 24 Plätze zu begrenzen, um individuelle soziale sowie Pflegebedürfnisse besser erfüllen zu können.

Die Tagespflege erfreut sich guter Nachfrage, wobei derzeit Corona-bedingt (Mindestabstände) nicht alle 24 Plätze belegt werden. Aber es sind noch einige Plätze frei, die von einmal pro Woche bis hin zu fünf Besuchen pro Woche gebucht werden können.

teten eine tolle Arbeit, wofür er der Leitung, Mihaela Schoplocher (**im Bild 4. von rechts**) und ihrem Team einen Dank aussprach. »Die Einrichtung ist zurückhaltend, aber dennoch geschmackvoll dekoriert«, so Heinrich, der zudem Landrätin Tanja Schweiger (**im Bild links**) für die gute Zusammenarbeit dankte.

Diese wiederum betonte die Bedeutung der Tagespflegen, die eine wichtige Unterstützung für alle bieten, die zuhause gepflegt werden. »Das BRK ist sehr engagiert auf dem Gebiet unterwegs, aber auch bei den Kindertageseinrichtungen, dem Rettungsdienst, der Flüchtlingshilfe und eben auch in der Pflege. Das BRK ist ein wichtiger Partner für den Landkreis«, so Schweiger. Sie danke dem Kreisverband für die wertvolle Arbeit, »zumal gerade der Bereich der Pflege eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung darstellt. So kommen derzeit 28 Pflegebedürftiger auf 1.000 Einwohner*innen, im Jahr 2027 werden es 40 sein.«

Der erste Bürgermeister des Marktes Regenstau, Josef Schindler (**im Bild rechts**), betonte, dass mit der Tagespflege »Oase am Regen« ein lang gehegter Wunsch in Erfüllung gegangen sei. Mit den Seniorenheimen und einem Betreuten Wohnen sei der Markt bereits gut ausgestattet und werde jetzt mit der sinnvollen Ergänzung durch eine Tagespflege bereichert. »Die Tagespflege ist für die Gepflegten ein Schritt, noch zuhause zu bleiben und dennoch Kontakt zu anderen zu pflegen«, so Schindler.

Den Segen gab Pfarrer Bernd Kritzenhaller (ev.), der seinen Kollegen, Pfarrer Christian Blank (kath.), krankheitsbedingt entschuldigte. Er verwies darauf, dass neben der Gottesliebe die Nächstenliebe laut Matthäusevangelium die zwei höchsten Gebote seien: Du sollst Deinen Nächsten lieben wie Dich selbst.« Und die Nächstenliebe praktizieren das Rote Kreuz wie auch der Rote Halbmond!

Hans Schrödinger
Redakteur

Im Herbst wurde gebastelt!

Mit den zunehmenden nasskalten, nebligen Tagen fallen die Kastanien überall von den Bäumen. Die Gäste der Tagespflege Oase im Tangrintel in Hemau erzählen davon, dass sie früher die Kastanien gesammelt haben und diese dann als Futter für die Rehe an die Jäger verkauft wurden. Aber auch am Basteln von Kastanienmännchen hatten sie ihren Spaß.



Kastanien können außerdem gut als »Handschmeichler« zum Einsatz kommen. Wir in der Tagespflege haben in den vergangenen Tagen »Spinnennetze« in Bezug auf den Altweibersommer gewebt. Die Kastanien haben wir im Garten der Tagespflege gesammelt.

Das Grundgerüst wurde von den Betreuungskräften dann aus Kastanien und Schaschlikstäbchen vorbereitet. Unser Vorrat aus Wollresten kam dann auch zum Einsatz. Nach kurzer Anleitung gelang es einigen Gästen sehr schnell, die Netze zu weben. Andere brauchten die Hilfe der Betreuungskräfte. Aber mit vereinten Kräften konnten alle die Arbeit vollenden. Mit dem Ergebnis waren die Gäste mehr als zufrieden und freuten sich, dass jede*r seine*ihre selbst hergestellte Herbstdekoration mit nach Hause nehmen konnte.

Elisabeth Pöppel
Gerontofachkraft Tagespflege Oase im
Tangrintel, Hemau

Gesund durch die staade Zeit



Die Winterzeit ist da, die staaden Monate rund um Weihnachten. Man kommt langsam zur Ruhe und besinnt sich gemeinsam. Kommen Sie mit uns gesund durch alle Jahreszeiten: Hier ein paar Tipps für die Handhabe möglicher Gefahren im Alltag:

Plätzchen und Naschereien gehören zur Winter- und Weihnachtszeit bei vielen einfach dazu. Doch hier lauern gerade bei fremden Plätzchen oft kleinere Gefahren. Unverträglichkeiten oder gar Allergien auf Nüsse, Mehl oder andere Zutaten sind nichts Ungewöhnliches und können schnell unangenehm werden.

Umgang mit allergischen Reaktionen

Allergische Reaktionen können vom einfachen Jucken über Atemnot bis hin zum Kreislaufstillstand reichen. Bei Schwellungen im Rachenbereich lassen Sie das Backwerk ausspucken, kühlen Sie den Nackenbereich oder den Mundbereich mit Eis und setzen Sie sofort einen Notruf ab. Lassen Sie den Patienten nicht allein.

Jetzt wird's heiß!

Ob Tee, Kaffee, Glühwein oder Früchtepunsch – wir wärmen uns in der kalten Jahreszeit auch gerne von innen. Das ein oder andere auch mal etwas zu hastig und schon ist es passiert.

Umgang mit Verbrühungen

Wenn nötig, verbrühte Kleidung rasch, aber vorsichtig entfernen. Kleinflächige Verbrühungen mit möglichst fließendem, lauwarmem Wasser kühlen. Das Kühlen auf die betroffenen Körperstellen begrenzen und sich bei der Temperaturwahl nach dem Wunsch des Patienten richten. Bei großflächigen Verbrühungen die Wunde möglichst keimfrei abdecken und einen Arzt aufsuchen.

Veit Hollrieder

Leiter Bildungszentrum

Hospiz-Verein spendet Nesteldecken

Birgit Sturmvoll, Koordinatorin des Hospiz-Vereins Regensburg e. V., besuchte das Rotkreuzheim Ende September und überreichte Nesteldecken für demenzkranke Menschen. Diese waren mit viel Liebe in Heimarbeit von Mitarbeitern des Hospiz-Vereins über viele Stunden hinweg genäht worden.

Eine Nesteldecke ist eine Fühl-Decke mit sensorischen Elementen zur Beschäftigung der Finger. Durch ihre haptische und optische Vielfalt eignet sie sich als Therapiemittel zur Förderung der Wahrnehmung, des Tastsinns, der Beweglichkeit der Finger und zum Wecken von Erinnerungen. Vor allem aber eignet sich die Nesteldecke für die allgemeine Beruhigung, die durch das Befühlen und Zupfen an den verschiedenen Materialien und eingearbeiteten Nestel-Elementen auf den jeweiligen Menschen übertragen und so



Ulrike Schrettenbrunner, Sozialdienst Rotkreuzheim, Birgit Sturmvoll, Hospiz-Verein Regensburg, Sabine Hasenöhr, Leiterin Rotkreuzheim (von links).

mit gefördert wird. Herzlichen Dank an den Hospiz-Verein Regensburg!

Ulrike Schrettenbrunner

Fachkraft für Hospiz- und Palliativarbeit

Examensfeier im Rotkreuzheim

Und auch in diesem Jahr hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Traditionell richten wir für unsere frisch ausgelernten Auszubildenden eine feierliche Examensfeier aus. Auch das jährliche Mitarbeiter*innenfest fiel wie letztes Jahr aus. So konnten wir unsere vier Auszubildenden zum Bestehen des Examens leider nur im kleinen Kreis beglückwünschen. Heimleiterin Sabine Hasenöhr und Pflegedienstleiterin Gudrun Plötz überreichten hierzu jeder Absolventin eine Examenskerze und einen Geschenkkorb mit allerlei Leckereien.

Sabine Hasenöhr

Heimleitung



Heimleiterin Sabine Hasenöhr, zukünftiger Heimleiter Seniorenzentrum Köfering, Matthias Stier, Pflegefachhelferin, Boglarka Nagy, Kauffrau für Bürokommunikation Laura Gebhardt, Praxisanleiterinnen Esther Schwarz und Manuela Groos, Pflegedienstleiterin Gudrun Plötz (von links).

Die »Rengschburger Herz« denken immer an uns

Im Juni wurde das Rotkreuzheim wieder einmal von den »Rengschburger Herz«, einer caritativen Initiative in Regensburg, mit Leckereien für die Bewohner*innen bedacht. In der einen Woche mit frischem italienischen Eis aus der Eisdiele am Dom und in der nächsten Woche mit drei Körben voll mit Schokolade, Trüffeln und Pralinen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



Arno Birkenfelder, Initiator der Rengschburger Herz.

Gabi Röckl

Leitung Sozialdienst



Ein Ausflug für die Bewohner*innen des Königsgartens

Maria Butz, welche für die Betreuung im Königsgarten, dem Betreuten Wohnen im Regensburger Westen, zuständig ist, organisierte für die Bewohner*innen einen Ausflug (im Bild). Am 9. September holte uns mittags ein Bus des Busunternehmens Sammüller aus Nittendorf ab. Wir hatten strahlenden Sonnenschein bestellt und bekamen ihn. Als alle Teilnehmer*innen, die Rollatoren und Rollstühle im Bus waren, ging die Fahrt los. Alle Fahrgäste erhielten ein kleines Coronapaket mit FFP-2 Maske, Desinfektionstüchern und einer Informationsbrochure mit einem Stadtplan von Riedenburg. Im Bus herrschte gute Laune und alle freuten sich auf einen schönen Nachmittag.

Der Busfahrer fuhr uns nach Kelheim. Dort angekommen, nutzten wir die Wartezeit für ein Gruppenfoto. Kurz darauf legte auch

schon das Schiff an und wir konnten einsteigen. Als alle am Platz saßen, wurden Kaffee und Kuchen serviert. Wir genossen die Fahrt durch das schöne Altmühltal. Die Schifffahrt dauerte ca. zwei Stunden. Wir fuhren mit dem Schiff vorbei an der Holzhängebrücke in Essing – die Holzbrücke, bekannt als Tatzlwurm – ist eine Spannbandbrücke, die bei Essing in der Nähe von Kelheim Fußgänger und Fahrradfahrer über den Main-Donau-Kanal führt, und sahen die Burg Prunn. In Riedenburg verließen wir das Schiff. Der Bus holte uns in Riedenburg wieder ab und brachte uns nach Regensburg zurück. Es war ein gelungener Ausflug und soll bald wiederholt werden.

Karina Böhm

*Stationsleitung Ambulante Pflege
Sozialstation Regensburg West*

D'Trachtler spuin af! ...

... hieß es im Sommer bei uns im BRK Seniorenzentrum Regenstauf.



Bei strahlendem Spätsommerwetter besuchte der Trachtenverein »Stamm«, der sein 90jähriges Bestehen feierte, die Senior*innen zu einem bayerischen Musik-Nachmittag, Bratwürstl vom Grill und Volkstanz on top! Vielen Dank an Tobias Lehner (Vorsitzender des Trachtenvereins) für die wie immer gelungene Organisation. Für das leibliche Wohl sorgte Haustechniker Michael Weigert. Am Ende des kleinen Events im Garten waren sich alle einig: »Des wer'n ma 2022 wieder macha«.

Karin Stubenhofer

Seniorenzentrum Regenstauf

Auch in diesem Jahr konnten wir Corona-bedingt Veranstaltungen in unseren verschiedensten Einrichtungen der Pflege, aber auch der Kitas und anderen Bereichen nicht in der sonst gewohnten Art durchführen oder mussten sie gänzlich ausfallen lassen.

Neues Senioren-Zentrum in Köfering

Aktuell begleitet man den Bau mit großer Vorfreude: Geplant ist die Fertigstellung des neuen Seniorenwohnheims im Landkreis für das zweite Halbjahr 2022.

Im Herbst hat hierzu das traditionelle Richtfest für das neu erbaute Seniorenhaus und die angegliederten zehn Wohneinheiten in Zweizimmerwohnungen stattgefunden. Das moderne Gebäude – mit einer Investitionssumme von rund 10 Millionen Euro – entstand nach den Plänen des Architekten Peter Nagel und laut Bauvorhaben soll der Erstbezug im vierten Quartal des kommenden Jahres möglich sein. »Es ist mittlerweile unser fünftes Haus dieser Art und zusammen mit unserer künftigen Leitung vor Ort werden wir interessierten Senior*innen ein neues Zuhause in ihrer nahen Wohngegend, ihrer ursprünglichen Heimat bieten können«, so BRK Kreisgeschäftsführer Björn Heinrich. Auch in der neuen Einrichtung

des BRK Kreisverbandes Regensburg wird der Mensch im Mittelpunkt aller Zuwendung stehen, das betont auch der baldige Leiter der Senioren-Residenz in Köfering, Matthias Stier: »Ich freue mich auf meine neue Aufgabe als zukünftiger Heimleiter des Seniorenzentrums Köfering. Bereits jetzt macht es mir sehr viel Freude, mich mit meinem Knowhow und meiner langjährigen Erfahrung in das Bauprojekt mit einzubringen. Der Standort Köfering ist ideal gewählt, da wir neben dem Seniorenzentrum Regenstauf im nördlichen Landkreis und den drei Pflegeheimen in der Stadt Regensburg, nun auch den süd-östlichen Landkreis abdecken können. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt, also nach Abschluss des Rohbaus, liegen uns etliche Anfragen sowohl von Interessent*innen als auch möglichen zukünftigen Mitarbeiter*innen vor.«

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin



Josef Geserer, Vorstand der Raiffeisenbank Oberpfalz Süd, Bürgermeister Armin Dirschl, Johann Zilk, Tegula Wohnbau / Massivhaus GmbH, Björn Heinrich, BRK Kreisgeschäftsführer, Planer Peter Nagel und Zimmermeister Michael Aicha beim Richtfest (von links).

Friedhelm Krügel verstorben

Am **6. Oktober 2021** verstarb der langjährige Bereitschaftsleiter der BRK-Bereitschaft Pfatter-Schönach, Friedhelm Krügel. 1936 in Breslau geboren, gehörte er im Januar 1960 zu den



Gründungsmitgliedern der Rot-Kreuz-Gemeinschaft Pfatter-Schönach. Von 1981 bis 2001 bekleidete er die Funktion des Bereitschaftsleiters und wurde anschließend aufgrund seiner zahlreichen Verdienste zum Ehrenbereitschaftsleiter ernannt. Krügel stellte den Großteil seiner Freizeit jahrzehntelang in den Dienst des Roten Kreuzes und der Allgemeinheit. Er brachte die aufstrebende Bereitschaft nach vorne und war stets ein kompetenter und verständnisvoller Ansprechpartner für die Gemeinden und Vereine. Durch sein freundliches und von Kameradschaft geprägtes Wesen war er beliebt und geachtet. Unzählige Auszeichnungen und staatliche Ehrungen sind Anerkennung seiner Leistungen.

Das BRK hat Friedhelm Krügel viel zu verdanken. Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren. Die Anteilnahme gilt seiner Familie.

Alles Liebe zum Geburtstag

Am 24. September überreichte die BRK Motorradstreife ihrem langjährigen Mitglied Edi Keck (**unten Mitte**) zum 60. Geburtstag ein kleines Präsent und dankte für die bisher abgeleisteten Dienste. Auch wir gratulieren nochmals nachträglich von ganzem Herzen, nach dem Motto »Wir werden nicht älter mit den Jahren, wir werden neuer jeden Tag.« (Emily Dickinson)

Jens Borchert

Fachdienstleiter Motorradstreife
BRK Kreisverband Regensburg



Abschlusstour der Motorradstreife



Ende September führte die Motorradstreife des BRK Kreisverbandes Regensburg eine Abschlusstour durch den Bayerischen Wald durch. Die Route ging von der Hauptwache im Regensburger Stadtosten über Sulzbach a.D., Falkenstein, Michelsneukirchen, Miltach, Bad Kötzing, Arrach, Lohberg, Bodenmais, Arnbruck, Viechtach, Sankt Englmar und Wörth a.D. und dann wieder zurück zu unserem Kreisverband in der Domstadt. Unter anderem wurden wundervolle Zwi-

schenstopps am Arber und in Wölkersdorf gemacht. Nach sechs Stunden und 250 Kilometern erreichten wir nach einem leckeren Mittagessen im Bereich Bad Kötzing und mit hervorragendem Wetter an diesem Ausflugstag wieder unsere »homebase«. Vielen Dank an all unsere Teilnehmer*innen (**im Bild**) für diese gelungene Abschlusstour 2021!

Jens Borchert

Fachdienstleiter Motorradstreife
BRK Kreisverband Regensburg

Die zweirädrigen Retter stellen ihre Arbeit vor

Ende November präsentierte die Motorradstreife des BRK Kreisverbandes Regensburg vor dem Gebäude der hiesigen Kaufland-Filiale in der Donaustauerstraße zwei ihrer drei Motorräder (**im Bild**) und einen Rettungswagen der Bereitschaft der Bevölkerung.

Vier Mitglieder der Streife ließen sich von dem, an diesem Tag doch recht kalten Wetter nicht unterkriegen und zeigten den interessierten Regensburger*innen die Arbeit der Motorradstreife mit Ausrüstung, Fahrzeugen und unseren Helfer*innen samt deren Bikes. Auch mit vor Ort waren die Feuerwehren Regendorf sowie die freiwillige Feuerwehr Regensburg und der Löschzug Sallern.

Noch während der Präsentation kam es zu einem realen, recht schweren Verkehrsunfall, einem Echt-Einsatz gleich in der Nähe: Hier konnte die Schlagfertigkeit der Streife umgehend dargestellt und eine Erstversorgung der Verletzten bis zur Übergabe an den öffentlich-rechtlichen Rettungsdienst übernommen



werden. Zudem kümmerten wir uns vorläufig um die Verkehrsregelung. Auch hier konnte man binnen kürzester Zeit durch das Bayerische Rote Kreuz helfen.

Jens Borchert

Fachdienstleiter Motorradstreife
BRK Kreisverband Regensburg

Messerangriff im ICE nach Nürnberg

30 BRK-Helfer*innen mit elf Fahrzeugen im Einsatz

Unsere Teams aus dem Haupt- und Ehrenamt halfen auch in diesem Jahr wieder bei ganz unterschiedlichen Einsätzen. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere Kolleg*innen für Ihr/Euer Engagement! Anfang November beispielsweise wurden wir nach einem Messerangriff in einem ICE auf der Bahnstrecke Regensburg-Nürnberg gerufen. Der Täter verletzte vier Männer, drei von ihnen schwer. Der Zug kam im Bahnhof Seubersdorf zum Stehen. Aus dem Kreisverband Regensburg war an diesem Tag eine etwa 30-köpfige Gruppe mit elf Fahrzeugen vor Ort.

Der hiesige BRK Kreisbereitschaftsleiter Florian Fromm lobte die Zusammenarbeit der einzelnen Helfer*innen: »Zwischen dem Rettungsdienst, der Polizei sowie der Feuerwehr ging alles Hand in Hand. Wir haben hier mit verschiedenen anderen BRK Kreisverbänden zusammengearbeitet und, um das Bestmögliche für die Versorgung der Patient*innen zu gewährleisten, wurden zudem auch Ein-

heiten gemischt. Insgesamt kamen vom Bayerischen Roten Kreuz 110 Einsatzkräfte des Rettungsdienstes und der ehrenamtlichen Katastrophenschutzeinheiten aus drei Regierungsbezirken zum Einsatz.

Bereits wenige Minuten nach der Alarmierung trafen die ersten lokalen BRK Helfer*innen an der Einsatzstelle ein. Sie stabilisierten die Verletzten und führten sie schnellstmöglich Kliniken zu. Aufgrund der Lagemeldung der ersteintreffenden Rettungskräfte wurde von der Einsatzleitung ein Großaufgebot des Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes nachalarmiert. Die umstehenden Personen und Fahrgäste wurden kurzzeitig betreut, bis die Einheiten des Katastrophenschutzes eine entsprechende Sammelstelle errichtet haben. Knapp 200 aus dem Zug evakuierte Fahrgäste wurden durch das Bayerische Rote Kreuz und die örtliche Feuerwehr in Räumlichkeiten in der Nähe des Bahnhofs betreut und mit Warm- wie Kaltgetränken versorgt. Ein Kriseninterventsteam stand den Betroffenen zur Verfü-



Am Bahnhof Seubersdorf entstand dieses Bild mit BRK-Helfer*in. (Bild: BRK / Raithel)

gung. Nach knapp zehn Stunden stellte die Einsatzleitung das Einsatzende des Rettungsdienstes fest.

»Ich danke den Einsatzkräften für ihre vorbildliche Arbeit. In schwierigsten Einsatzlagen können wir uns auf den Rettungsdienst und den ehrenamtlichen Katastrophenschutz verlassen«, so der Präsident des Bayerischen Roten Kreuzes, Theo Zellner.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Sohrab Taheri-Sohi

Leiter Kommunikation/Pressesprecher
BRK Landesgeschäftsstelle München

Staatliches Ehrenzeichen verliehen

Im Historischen Reichssaal des Alten Rathauses hatte Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer die Aufgabe, sechs langjährige Mitglieder des BRK im Namen des Bayerischen Innenministers Joachim Herrmann mit Ehrenzeichen des BRK auszuzeichnen. Am längsten dabei und mit der höchsten Auszeichnung geehrt wurde Claus-Peter Fruth, der bereits 1971 in die Rettungsorganisation eintrat. »Bei Ihnen kann man ohne Übertreibung sagen ›Ein Leben für das Rote Kreuz‹«, würdigte Maltz-Schwarzfischer die Verdienste Fruths, der bis zur Rente hauptberuflich im BRK-Kreisverband Regensburg tätig war – unter anderem als Rettungsassistent. Er erhielt das Große Ehrenkreuz. Mit dem Ehrenkreuz am Bande wurde Tanja Fuchs ausgezeichnet. Sie wirkt stark in der Breitenausbildung (Erste Hilfe) mit. Daniel Preißler erhielt die gleiche Auszeichnung. Er leistet immer dort Hilfe, wo Leitung benötigt wurde.

Ihm gleich tat es Stefan Schnobrich, der unter anderem berufsmäßiger Feuerwehrmann ist und sich in der Bergrettung besonders hervortat. Alexander Weigert steht bei besonderen Sanitätseinsätzen, insbesondere



Die Geehrten mit OB Gertrud Maltz-Schwarzfischer (Mitte) und MdL Margit Wild (hinten, links).

bei Kulturveranstaltungen, zur Verfügung. Eduard Keck trat 1978 der Sanitätskolonne Regensburg bei und engagiert sich mit großem Einsatz bei der Ausbildung von Jugendlichen im BRK. »Sie helfen immer, wenn Notlagen – wie zuletzt bei der Flutkatastrophe – anstehen. Das BRK hilft, wo immer Hilfe benötigt wird«, stellte Maltz-Schwarzfischer fest.

Melanie Kopp

Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Zu Daniel Preißler

Daniel Preißler (auf dem Bild in der hinteren Reihe in der Mitte) kam am 21. September 1994 zur Bereitschaft Regensburg 2 und durchlief auf ehrenamtlicher Basis die Ausbildung bis zum erfolgreichen Abschluss als Rettungssanitäter. Um die Bereitschaftsleitung intensiv unterstützen zu können, nahm er 2001 noch an der Ausbildung für Leitungs- und Führungskräfte teil. Neben seinem außergewöhnlich umfangreichen Einsatz bei Sanitätsdiensten und im Rettungsdienst war er immer dort hilfreich, wo ihn die Leitung gerade benötigte, übernahm auch ihm anvertraute Sonderaufgaben zuverlässig und erfolgreich.

Bei allen abzusichernden Großeinsätzen – hier seien nur der Regensburger Stadtmarathon, die Bürgerfeste und der Ironman erwähnt – war er regelmäßig eingeplant und brachte sein Wissen und Können vorzugsweise auf den jeweils einsatzintensiven Hauptverbandplätzen ein. Auch bei der Planung und Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen zur Pflege der Kameradschaft wirkte er stets vorbildlich mit.

Harald Scholz

Stellv. Kreisbereitschaftsleiter



Erster Beratzhausener Ehrenfelslauf

Bei traumhaftem Herbstwetter Anfang September wurden 273 Läufer*innen und geschätzt ebenso viele Besucher*innen von Veranstalter Christian Kling outdoor auf dem Gelände Essenbügl begrüßt. Mit unserem ehrenamtlichen Team des Rettungsdienstes der Bereitschaft Hemau haben wir das Sport Event vor Ort abgesichert und unsere Kollegen*innen des Jugendrotkreuzes waren ebenso am Start.

Und beim Lauf auf der Strecke: Veronika Prommersberger (**im Bild**), päd. Fachkraft im BRK-Kindergarten St. Barbara und dort lange Jahr als Leitung tätig. In der Altersklasse 40 bis 45 weiblich über 9,5 km belegte sie den ersten Platz.

Bereitschaften bei Staubbetreuung

Anfang Septembers wurden wir mit den Kollegen der BRK-Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening im Rahmen der Betreuung Regensburg Land sowie die beiden ATVs (All-Terrain-Vehicle) der Bereitschaft Regenstau zur Staubbetreuung durch die Einsatzleitung des Malteser Hilfsdienstes auf die A3 bei Regensburg Ost alarmiert.

Durch einen schweren LKW-Unfall mit mehrstündiger Totalsperrung der A3 Höhe Regensburg Ost war es zu einem massiven Stauereignis gekommen. Aufgabe war, die Menschen im Stau zu betreuen und mit Getränken zu versorgen. Es wurden primär Kaltgetränke, Kaffee und Tee angeboten. Die Mannschaft war auch gefordert für spezielle Wünsche wie Heißwasser für Babynahrung.

Hiendl Harald
Bereitschaftsleiter BRK Regenstau



Das BRK beim Landkreislaf 2021



Beim Landkreislaf war das Rote Kreuz mit geländefähigen Fahrzeugen im Einsatz.

Diesen Herbst starteten 220 Mannschaften beim zwölften Landkreislaf, nachdem coronabedingt ein Jahr pausiert wurde. Für viele hatte die Veranstaltung tatsächlich etwas von einem Klassentreffen und man freute sich auf ein Wiedersehen: »Endlich ist so etwas wieder möglich«, dieser Satz brannte zu dem Zeitpunkt vielen auf der Zunge. Zumindest war das der Stand zur Pandemie im September für diverse Outdoorerevents. Die Sonne schien den Läufer*innen zum Start entgegen und das Wetter hielt her: Bis der*die letzte Sportler*in ins Ziel kam, regnete es nicht.

Bei Temperaturen um die 20 Grad ließen sich auch die anspruchsvolleren und längeren Streckenabschnitte gut bezwingen. Insgesamt rannten 2.246 Läufer*innen los. Sie verteilten sich auf 266 Staffeln oder machten die Strecke als einer der Ultraläufer am Stück. Gepusht durch die Moderatoren-Stimme von Armin Wolf. Am Nachmittag zogen die Organisator*innen positive Bilanz: Der Landkreislaf ging reibungslos über die Bühne, das bestätigte auch Korbinian Eder von unserer Absicherung vor Ort durch den Rettungsdienst der BRK Bereitschaften. Sein Statement kurz und knapp: »Der Lauf war ruhig, so soll es sein!.«

Der Kreisverband Regensburg war am Veranstaltungssamstag mit 43 Einsatzkräften, zehn Transportfahrzeugen, einem Notarzt, einem Motorrad und drei geländegängigen Fahrzeugen vor Ort für die Besucher*innen und Sportler*innen da.

Viel erzählen können zu diesem regelmäßigen Ereignis auch Jürgen Eder und Harald Hiendl aus unserem Team, sie haben das Event beruflich mittlerweile über viele Jahre für das Bayerische Rote Kreuz begleitet. Harald Hiendl erinnert sich noch ganz genau an seine persön-

lichen Anfänge »Zum Lauf bin ich mit unserer Bereitschaft Regenstau gekommen, wo wir aufgrund der Größe der Veranstaltung unsere Kreisbereitschaftsleitung immer gerne unterstützten. Die Herausforderung an solch einem Wettkampftag liegt darin, immer das richtige Material am richtigen Ort zu haben und bestenfalls Helfer*innen im Team zu haben, die zusätzlich ortskundig sind, um schnell und adäquat Hilfe leisten zu können. Jürgen Eder ergänzt: »Eine besondere Herausforderung beim Landkreislaf ist auch die stark wechselnde Beschaffenheit der Laufstrecke, die nicht in allen Abschnitten befahrbar ist. Dazu kommt die von Stunde zu Stunde zunehmende Länge der Laufstrecke, auf der gleichzeitig gewechselt und gelaufen wird. Auf diesem Abschnitt sowie auf den Wechselstellen gilt es jederzeit und innerhalb kürzester Zeit jeden anzunehmenden Notfall von Teilnehmer*innen oder auch Zuschauer*innen erreichen zu können. Je nach Witterung ändert sich auch das Einsatzspektrum. Bei kalten Regentagen mussten wir uns schon auf Unterkühlungen einstellen, bei heißen Sommertagen dagegen auf Kreislaufprobleme. In der Regel sind es Muskelkrämpfe, Kreislaufbeschwerden, auch Stürze und Wespenstiche sind nicht selten. Eine Sportlerin hat mir einmal erzählt, dass sie ihre Etappe schon im Vorfeld ein paar Mal gelaufen ist, aber nie so schnell war wie am Tag des Events, als sie in ein Erdwespenloch getreten war und von dessen Bewohnern verfolgt wurde.« Es ist immer wieder eine spannende Sache und wir freuen uns, mit dem Bayerischen Roten Kreuz dabei sein zu dürfen, denn schon seit Bestehen des Landkreislafs übernimmt das BRK jährlich die sanitätsdienstliche Absicherung.

Melanie Kopp
Presse- und Öffentlichkeitsreferentin

Von der Übung in die Realität



Rotes Kreuz und Feuerwehr üben gemeinsam.

Außentermin für die Fachdienste Betreuung sowie Technik und Sicherheit

Mehr als nur Verletzten helfen? Das ist für die Bereitschaften des BRK Regensburg kein Problem. Was wir noch alles können? Das fragten sich auch ein paar Feuerwehren im südlichen Landkreis Regensburg.

Am 13. Oktober besuchten der Fachdienst Betreuung und die Technik und Sicherheit die Feuerwehr in Hagelstadt. Vor Ort waren auch noch weitere Landkreisfeuerwehren, um sich die Vorstellung anzuschauen (**Bild unten**). Mögliches Szenario: Betreuung bei einem längeren Feuerwehreinsatz.

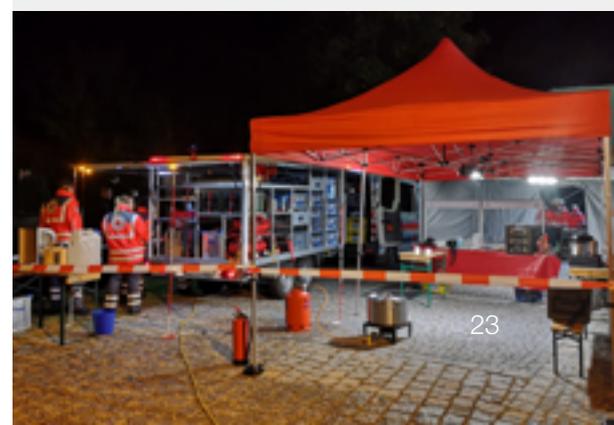
Zuerst stellten wir beide Fachdienste kurz vor und erklärten den Feuerwehrangehörigen vor Ort, was es für Möglichkeiten gibt, sie zu unterstützen. Im Anschluss wurden die Gerätschaften aufgebaut. Gerade bei Bränden von größerem Ausmaß zehrt es oft an den Kräften und man ist froh, Einheiten zu haben, die für diesen Fall ausgestattet sind.

Der Fachdienst Betreuung hat die Möglichkeit, Kalt- und Warmgetränke - wie Tee und Kaffee - bereitzustellen oder auch eine warme Mahlzeit zu kochen. Das ist vor allem nachts gern gesehen. Alles was dafür benötigt wird, ist auf den Einsatzfahrzeugen untergebracht, um im Einsatzfall schnell ausrücken zu können. Die Technik und Sicherheit unterstützt hier ebenso, da sie eine komplette Infrastruktur mitführt. So ist es kein Problem, an jeder Stelle in der Stadt und im Landkreis Regensburg Unterkünfte für Helfende und Betroffene zu errichten. Des Weiteren können die Unterkünfte auch mit Strom, Licht und Wärme versorgt werden und das komplett autark. Bei Bedarf wird für die Atemschutzträger ein separater Bereich geschaffen, um eine warme und trockene Rückzugsmöglichkeit zu bieten.

Die Einsatzkräfte wurden zum Abschluss lecker verköstigt und konnten das Material begutachten und sich selbst ein Bild davon machen.

Alexandra Schuh

Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening



Geplant war die Übung im November mit der SEG-Transport Stadt, einem Teil der SEG-Behandlung Land sowie der Hundestaffel Regensburg und der Freiwilligen Feuerwehr Hagelstadt.

Ziel der Übung:

- Üben der Kommunikation innerhalb und zwischen den Einheiten
- Suchen und Transport von verletzten Personen in unwegsamem Gelände
- Bilden eines geeigneten Behandlungsplatzes
- Transport der Verletzten zum Behandlungsplatz - Abtransport der Patient*innen

Lagemeldung:

15 Personen befinden sich auf einem schwierigen Areal. Durch noch unbekannte Gründe kam es zu einer Verpuffung. Mehrere Menschen sind verletzt. Es ist unklar, wie viele davon leicht, mittel oder sogar schwer.

Folgender Ablauf war geplant:

In der ersten Phase sollte die Hundestaffel die verletzten Personen im Wald suchen und eine erste Lagemeldung über Anzahl und Auffindeorte der Personen abgeben. Die SEG-Behandlung Land sollte die Patient*innen triagieren, d.h. bei Großschadensereignissen die Verletzten zur Versorgung und zum Abtransport nach Verletzungsgrad und daher Priorität vorselektieren, selektieren, auswählen und einen Behandlungsplatz errichten. In der letzten Phase sollte die SEG-Transport Stadt die verletzten Personen vom Behandlungsplatz abtransportieren. Aufgrund eines Großeinsatzes wurden jedoch sämtliche Sanitätseinheiten nach Seubersdorf alarmiert. Dort wurden die auf die Übung eingestell-

ten Kräfte mit der Bedrohungslage einer Messerstecherei in einem ICE konfrontiert (siehe Bericht S. 21). Trotz Abwesenheit der sanitätsdienstlichen Einheiten konnten die Hundestaffel und die Feuerwehr die geplante Übung durchführen. Auch die nach Seubersdorf alarmierten Einheiten konnten am Nachmittag den Einsatz beenden.

Wir wünschen an dieser Stelle allen Verletzten und Betroffenen der Messerstecherei eine gute Besserung.

Amanda Bauer

Bereitschaftsleiterin

BRK Bereitschaft Regensburg 2

Michael Auer und Vivien Schardt

Bereitschaft Neutraubling-Barbing



Auch die Rettungshundestaffel kam zum Einsatz.

Beim Baseball-Camp präsent



Auch in diesem Jahr hatten das Jugendrotkreuz Regensburg/Donaustauf und die Bereitschaft Regensburg 2 wieder die Möglichkeit, beim Baseball-Sommerncamp in der Armin-Wolf-Arena den insgesamt 90 Kindern und Jugendlichen an drei Freitagen im August einen kleinen Einblick in die Aufgaben des Jugendrotkreuzes zu geben. Nicht nur das richtige Anlegen von Verbänden wurde geübt, es wurde besprochen, was alles beim Absetzen eines Notrufs zu beachten ist. Großes Interesse bei den Sommercamp-Teilnehmer*innen weckte auch der BRK Rettungswagen, welcher von der Bereitschaft Regensburg 2 mitgebracht und vorgestellt wurde.

Am letzten Augustwochenende fand der Länderpokal für die Jugendlichen bis 15 Jahre statt. Mannschaften aus sechs verschiedenen Bundesländern nahmen daran teil. Der Fachdienst Betreuung des BRK Kreisverbandes Regensburg bereitete an beiden Tagen jeweils 115 Mittagessen für die Teams zu. Die Bereitschaft Regensburg 2 übernahm den Sanitätsdienst.

Den Länderpokal gewann übrigens das Team Bayern, das sich im Finale gegen das Team aus Nordrhein-Westfalen mit 14:3 durchsetzen konnte.

Franz Grundler
2. Stellv. Vorsitzende

Corinna Schmid
JRK-Gruppenleiterin



Alexandra Schindler mit Stefan Kapeller, Stellv. Bereitschaftsleiter Nittendorf/Deuerling, und Pascale Eibeck vom BRK Kreisverband Rottal-Inn, Stellv. Vorsitzender des Bezirksausschuss des Jugendrotkreuzes (links im Bild).

Gelebter Rotkreuzgedanke

Hilfspakete für Schulanfänger in Rheinland-Pfalz

Den meisten von uns sind sicher noch die schlimmen Bilder von der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz in Erinnerung: Zerstörte Häuser, davongeschwemmte Autos und kaputte Straßen. Die Menschen dort sind nun auf jegliche Hilfe angewiesen. Doch nach vielen Wochen Ausnahmezustand war nun für die dortigen Kinder vor allem wieder ein großes Event im Fokus: Die Schule begann wieder. Vor allem die Erstklässler haben sich sicher enorm auf diesen Tag gefreut. Doch es stellte sich die Frage: »Mit welchem Material sollen wir in die Schule starten?«

Daher die Idee des Jugendrotkreuzes Niederbayern/Oberpfalz: Gemeinsam wollen wir 1.000 Päckchen für die Schulanfänger packen – mit allem, was man zu Schulbeginn braucht.

Die Idee für diese Schulstarterpakete kam enorm gut im Bezirksverband an: Zahlreiche Jugendrotkreuzler*innen, Wasserwachtler*innen und Bereitschaftsmitglieder machten sich an die Arbeit.

Selbstverständlich beteiligte sich das JRK im Kreisverband Regensburg umgehend an der Aktion. Aus dem kompletten Stadtgebiet sowie dem Landkreis Regensburg wurden Pakete beigesteuert, so dass ca. 200 Pakete innerhalb von knapp drei Wochen zusammen kamen.

Gesammelt wurden alle Pakete des gesamten Bezirksverbands im BRK-Heim in Etterzhausen, wo die Regensburger Jugendrotkreuzler*innen das Sortieren, Packen und Einladen der Päckchen übernahmen. Nachdem noch JRK-Turnbeutel ergänzt wurden, ging es für eine Delegation von Wasserwacht und Jugendrotkreuz ins Ahrtal. Mit strahlenden Augen empfingen die Kinder die

Päckchen und konnten so in ihren neuen Lebensabschnitt starten.

Das Jugendrotkreuz in Regensburg bedankt sich herzlich bei allen Bürger*innen, die an der Aktion teilgenommen und Pakete beigesteuert haben.

Außerdem gilt ein großer Dank den anderen Gemeinschaften sowie den JRK-Gruppenleiter*innen, die sich so tatkräftig beteiligt haben.

Alexandra Schindler
Leiterin der Jugendarbeit

NEU: Das große Rotkreuz-Wimmelbuch

Das Buch ist ein großer Spaß für alle Kindergarten- und Vorschulkinder. Es zeigt jede Menge lustige Szenen aus allen Bereichen der Rotkreuz-Arbeit.

Sie können das Buch für 14,90 Euro bestellen unter:
Tel. 0941 92008-0, info@faust-omonsky.de



Neues Jahr – neuer Job?

Wir wünschen Ihnen eine besonders intensive und angenehme »staade« Zeit rund um die Feiertage bzw. über den Jahreswechsel: Für viele ist dies die Zeit, in der man etwas herunterkommen kann und zur Ruhe findet, um sich vielleicht auch den ein oder anderen Gedanken zu machen: Über die vergangenen Monate, das eigene Leben, möglicherweise auch über den Beruf:

Glücklich sein – dieser Wunsch ist tief im Menschen verwurzelt. Er sehnt sich nicht nur nach privater Glückseligkeit, sondern auch nach Anerkennung und Sinn in seiner Arbeit. Zufriedenheit und Erfüllung – das wäre es doch! Am Ende vielleicht sogar ein Job, der wirklich glücklich macht! Sie sind auf der Suche nach einer neuen Herausforderung oder wollen 2022 in Sachen Karriere die Reset-Taste drücken?

Wir suchen immer wieder für unsere verschiedensten Bereiche des BRK Kreisverbandes Regensburg nach neuen engagierten Kolleg*innen: z.B. im Rettungsdienst, in der Pflege, in der Verwaltung, für unsere Fahrdienste oder auch für unsere Impfteams.

Unsere aktuellen Stellenanzeigen im Überblick unter: www.meinplusimjob.de

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:

BRK Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg

Oder einfach direkt online bewerben!

www.meinplusimjob.de/bewerbung
kann Ihr direkter Weg zu einem Job beim BRK werden.

www.meinplusimjob.de

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt.



Wir bieten

- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit
- die Mitarbeit in eigenständigen, motivierten und engagierten Teams
- vielfältige Möglichkeiten der Aus- und Fortbildung sowie der beruflichen Weiterbildung
- eine Vergütung entsprechend BRK Tarifvertrag sowie
- eine Zusatzaltersversorgung und
- die Möglichkeit zur Betrieblichen Altersversorgung

Wir betreiben

mehrere Kindertageseinrichtungen in der Stadt und im Landkreis Regensburg

- Kinderkrippen
- Kindergärten (auch Waldkindergärten)
- Häuser für Kinder und einen
- Schüler/innen-Hort



Pädagogische Fach- und Ergänzungskräfte (m/w/d)

KiTas in der Stadt und im Landkreis Regensburg

Ihr Profil

- eine Ausbildung als Fach- oder Ergänzungskraft bzw. die Voraussetzung für eine Gleichwertigkeitsanerkennung
- Einfühlungsvermögen und soziale Kompetenz
- Engagement, Belastbarkeit und Flexibilität
- Fortbildungsbereitschaft

Wir suchen

- initiative Bewerbungen aufgrund von Fluktuation für alle unsere Kindertageseinrichtungen

Aktuell insbesondere für die Kindertageseinrichtungen

- Kindergarten Auf der Haide, Nittendorf
Infos: Pamela Kahlert, Tel. 0941 30799396
pamela.kahlert@brk-regensburg.de
- BRK Waldkindergarten »Baumstammhüpfer«, Duggendorf
Infos: Sarah Schottenloher
Tel. 0151 23464792,
waki-duggendorf@kvregensburg.brk.de
- Kindergarten Hemau, Waldgruppe »Wurzelzwerge« Infos: Teresa Schmalzbauer
Tel. 09491 9549113,
kiga-hemau@brk-regensburg.de

Mitarbeiter (m/w/d) ambulante Pflege, Sozialstationen, Tagespflege, Seniorenzentren

Einrichtungen in Hemau, Neutraubling, Nittendorf, Regensburg, Regenstauf, Schierling, Wörth/Wiesent



Die Stellenangebote finden Sie unter:
www.meinplusimjob.de



Notfallmedizin-Prüfung erfolgreich bestanden

Nach intensiver praktischer und theoretischer Vorbereitung haben vier unserer Anwärter*innen die diesjährige Notfallmedizinprüfung erfolgreich bestanden. Aufgrund von Corona wurde das Kurskonzept dieses Jahr geändert und statt Theorieeinheiten im Lehrsaal ging es raus ins Gelände. Die Kurstage fanden am Gaißkopf statt und nicht selten mussten unsere Anwärter*innen beweisen, dass das Bergwachtmotto »Zu jeder Zeit, bei jedem Wetter, in jedem Gelände« gilt.

So wurde das Anlegen von Schienen und Verbänden, aber auch die Reanimation und der Abtransport von Patient*innen gleich unter realistischen Wind- und Wetterbedingungen trainiert. So sind unsere Anwärter*innen nun bestens auf die Notfallversorgung von Patient*innen vorbereitet.

Vera Langguth
Bergwacht Regensburg

Neues Mannschaftsfahrzeug für die Bergwacht



Vor Kurzem erst haben wir über unser neues Bergrettungsfahrzeug berichtet, mit dem wir nun auch Patient*innen im Gelände transportieren können. Da dieses Fahrzeug nur drei Sitzplätze hat und wir in der Regel mehr Einsatzkräfte benötigen, haben wir nun auch ein neues großes Mannschaftsfahrzeug mit acht Sitzplätzen (im Bild).

An dieser Stelle geht ein sehr großes Dankeschön an den BRK Kreisverband Regensburg, durch dessen großzügige finanzielle Unterstützung uns die Beschaffung erst ermöglicht wurde.

Vera Langguth
Bergwacht Regensburg



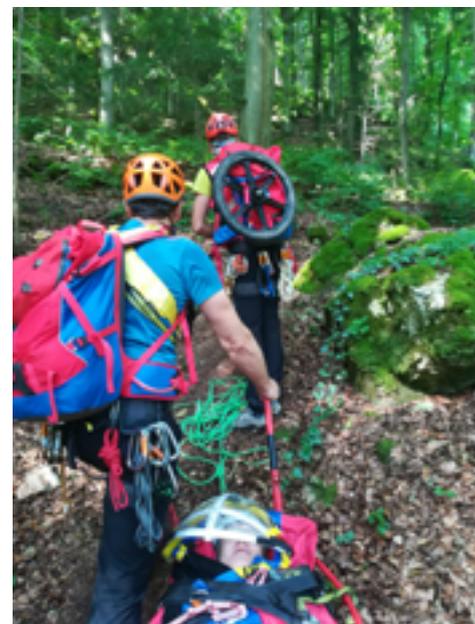
Einsatzreiches Jahr für die Bergwacht Regensburg

In diesem Jahr hatten wir so viel zu tun wie noch nie zuvor. Es gab Wochenenden, an denen wir bis zu vier Mal alarmiert wurden. Die meisten Einsätze waren Wanderer oder Mountainbiker, wir wurden aber auch zu Reitunfällen, Vermisstensuchen, abgestürzten Kletterern oder Waldarbeiterunfällen alarmiert. Einige Male hatten wir sehr lange Anfahrten, die Einsatzorte gingen von Velburg über Kelheim bis nach Brennbach. Aber auch in Stadtnähe waren wir unterwegs, zum Beispiel zur Evakuierung zweier verstiegener und erschöpfter Wanderer mittels Hubschrauberwinde in Etterzhausen, zu Mountainbikeunfällen in Mariaort oder Kletterunfällen in Schönhofen. Oft konnten wir die Patient*innen mit Hilfe des Straubinger Rettungshubschraubers mittels Rettungswinde vom Einsatzort abtransportieren. Einmal kam es sogar zu einer Rettung eines noch in der Wand hängenden verletzten Kletterers.

Doch nicht immer kann der Hubschrauber fliegen, so dass wir auch immer die Möglichkeit der bodengebundenen Rettung im Auge behalten müssen. Neben der Gebirgstrasse (Bild unten rechts) steht uns seit diesem Jahr unser neues Geländefahrzeug zur Verfügung, mit dem wir auch Patienten liegenderweise transportieren können. Dieses konnten wir in vielen Fällen nutzen, um die Patient*innen schnell zum Rettungswagen zu bringen.

Nun freuen wir uns auf die bevorstehende Skisaison und damit auf unsere Pistendienschte am Großen Arber, bei denen nochmal eine ganz andere Art von Einsätzen auf uns warten, ob auf der Piste, auf der Langlaufloipe oder im Gasthaus. So sind wir schon gespannt, was für Einsätze uns das neue Jahr bringen wird.

Vera Langguth
Bergwacht Regensburg



Ein Besuch in der Vergangenheit

Von Bad Abbach über Peising zur Keltenschanze

Diese Wanderung beginnt in Bad Abbach im Ortsteil Au (Bad Abbach-West). Der Ausgangspunkt bietet sich an, weil RVV-Haltestelle und Parkplätze vorhanden sind. Vorbei am Landgasthof Waldfrieden wandern wir aufwärts, bis wir auf einen Querweg treffen. Diesem Weg folgen wir nach links abwärts (rotes Rechteck). Wenn rechts der Kreisverkehr zur Kaisertherme sichtbar wird, kürzen wir, uns halblinks haltend, ab und folgen der Kurallee zur Kaisertherme. Am Ende der Kurallee biegen wir in die Peisinger Straße ein.

Bei der Abzweigung Fuchsweg wenden wir uns nach rechts und wandern weiter über den Fasanenweg, entlang einer Gebüschreihe, hinauf zum Ortsteil Peising, den wir bei der Straße Westergrund erreichen. Auf dieser Straße wandern wir abwärts bis zur Abzweigung Buchenweg.

Hier biegen wir links ab und folgen einem unscheinbaren Wiesenweg aufwärts bis zum Haselweg. Dem Haselweg folgen wir bis zur Brunnenstraße. Auf dieser wandern wir leicht abwärts bis zur Einmündung in die Paul-Kropf-Straße.

Auf der Paul-Kropf-Straße gehen wir aufwärts bis zur querenden Vorfahrtsstraße, die wir bei einem markanten Kugelbaum mit Marterl und Wegweiser erreichen. Wir folgen dem Wegweiser nach links und biegen nach ca. 100 m rechts in einen befestigten Feldweg ein. Die Markierung rotes Dreieck führt uns,



vorbei an der Keltenschanze, bis zur Straße 2143 bei der Abzweigung nach Seedorf.

Auf dieser Markierung wandern wir weiter durch den Pferdehof Gemling, bis am Ende der Pferdekoppel ein unscheinbarer Wiesenweg links am Waldrand aufwärts führt (bezeichnet mit Thermenrundweg).

Nun folgen wir dieser Markierung. Diese Markierung weist uns den Weg über Heitfeld zur Goldtalstraße und weiter bis zur Raiffeisenstraße. In diese biegen wir links ein und erreichen nach ca. 300 m bei einem Trafohaus den Mittersteigergraben.

Durch diesen Graben führt ein schöner Parkweg hinunter zum Lugerweg und zur

Empfohlenes Kartenmaterial:

Umgebungskarte von Regensburg und Landesvermessungsamt UK-25

Kaiser-Heinrich II.-Straße. Durch den Ortskern erreichen wir die Kaiser-Karl-V.-Allee und haben an deren Ende den Ausgangspunkt erreicht.

Für die etwa 12 km lange Wanderung sind ca. 4 Stunden einzuplanen.

Dieter Nikol

Bergwacht Regensburg

Buchtip

Neue Strecken entdecken, geliebte Routen erweitern: Mit dem Guide »Wandern mit der Bergwacht«. Das Buch stellt auf 132 Seiten 53 Wanderungen rund um Regensburg vor und das für jede Jahreszeit. Outdoor-Hiken ist nicht nur gesund für Körper und Geist, es bietet ganz besonders zu Zeiten von Corona eine gute Alternative zu Reisen, zum Fitness-Studio oder anderen Freizeitaktivitäten.

Preis: 7,90 €, erhältlich im Rotkreuzladen (Hoher-Kreuz-Weg 34, Regensburg) sowie im Buchhandel oder per Mail: info@faust-omonsky.de





Telefon 0941 79605-0, www.brk-regensburg.de

Rettungsdienst

Notarzt / Notfall / Rettungsdienst	112
Krankentransport	0941 19222
Verwaltung Rettungsdienst	0941 79605-1202

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten, Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte
Servicezentrale Stefan Deml 0941 297600

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Servicezentrale	0941 297600
DRK Flugdienst	0228 230023
DRK Flugdienst gew. a.d. Ausland	0049 211 91 74 99 39
Mitgliederbetreuung (Mo.–Do. 9–12, Do. 13–15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	0941 79605-1452

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen
Hildegard Zimmer 0941 79605-1452

Bildung

Berufsfachschule für Notfallsanitäter
Simulationszentrum
Berufsfachschule für Physiotherapie
gemeinsames Sekretariat 0941 28040790
Erste-Hilfe-/Breitenausbildung 0941 79605-1150

Der Rotkreuzladen

Hoher-Kreuz-Weg 34
Mo., Di., Do., Fr. von 10–18 Uhr 0170 8859931

Altkleidercontainer

Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Kindertagesbetreuung

Janina Weißenseel 0941 79605-1404

Kindertageseinrichtungen

In der Stadt und im Landkreis Regensburg sind wir Träger von vier Kinderkrippen, sechs Kindergärten (incl. drei Waldkindergärten), einem Schüler/innen-Hort und fünf Kinderhäusern.
Bianca Koller 0941 79605-1407

Mittagsbetreuung

In Stadt und Landkreis Regensburg sind wir Träger von 44 Gruppen der Mittagsbetreuung an acht Grundschulen
Ceylan Mermerkaya 0941 79605-1403

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen

in Regensburg Hemau, Köfering, Regenstein und Schierling
Karl-Heinz Grathwohl 0941 79605-1451

Tagespflegen

Hemau »Oase im Tangrintel«	09491 9529505
Neutraubling »Oase Neutraubling«	09401 524472
Nittendorf »Oase am Bernstein«	09404 9690415
Regensburg »Oase an der Donau«	0941 2988-360
Regenstein »Oase am Regen«	09402 9381499
Schierling »Oase an der Lauer«	09451 942222
Wiesent »Oase im Schloss«	09482 938232
Wolfsegg »Oase an der Burg«	09409 8620012

Sozialstationen

Station Hemau	09491 3141
Station Neutraubling	09401 915900
Station Nittendorf	09404 9690416
Station Regensburg Ost	0941 28088777
Station Regensburg West	0941 270818
Station Regenstein	09402 9479416
Station Schierling	09451 942222
Station Wörth/Wiesent	09482 3578

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim	
mit eigener MS-Station	0941 2988-452
BRK Minoritenhof	0941 56819-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	0941 28004-0
BRK Seniorenzentrum Regenstein	09402 7856-0

Blutspendedienst

Hotline 0800 1194911

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.
Diana Heselberger 0941 2988-444

Servicestelle Ehrenamt

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei Janina Weißenseel 0941 79605-1404

Verwaltung

Personal: Magdalena Fohrmann 0941 79605-1311
Finanzen: Reinhard Kürzl 0941 79605-1302

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg
Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
Marion Höhl 0941 79605-1553
Miriam Kugler 0941 79605-1552
Bundesfreiwilligendienst (BFD)
Magdalena Kärcher 0941 79605-1555
Theresa Ott 0941 79605-1554
Erwin Schoierer 0941 79605-1551

Weitere Ansprechpartner*innen

Kreisgeschäftsführer
Björn Heinrich 0941 79605-1401
Stellv. Kreisgeschäftsführer
Sebastian Lange 0941 79605-1201
Personalratsvorsitzender
Daniel Koller 0941 79605-1101

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Melanie Kopp 0941 79605-1121

BRK Kreisverband Regensburg

Tel. 0941 79605-0, Fax 0941 79605-1600
www.brk-regensburg.de, info@kvregensburg.brk.de

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg
Tel.: 0941 79605-1401
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de

Service-Zentrale

☎ 0941 297600

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!
servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Folgen Sie uns!



/BRKKVRegensburg



@brkregensburg

